SPEYER

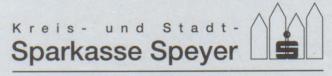
Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Herbst 2005







Von Anfang an gut beraten. Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.



Ihr Erfolg ist unser Ziel

Für gute Beratung ist es nie zu früh: Auch wenn man noch kleinere Schritte macht, lohnt es sich, schon an große Ziele zu denken. Planen Sie mit dem Sparkassen-Finanzkonzept, unserem Beratungsangebot, das alles perfekt für Sie regelt: von der Kreditkarte bis zur Altersvorsorge. Dabei ist es genauso individuell und flexibel wie Ihr Leben. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-speyer.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Inhalt Se	ite	Inhalt	Seite
Nachrichten des Verkehrsvereins	3	Grenzenlos auch im Alter Speyerer Senioren bei EU-	
Speyer verändert sich Neue Baugebiete im Zentrum	7	Projekt "Teaming-up"	33
den Brezelbrüdern in Kreitellent		Stadt-Chronik	ch lernel
Ein neues Bad für Speyer Kombibad soll 2007 fertig sein	13	Mai-August 2005	35
Rollioload soil 2007 lettig selli	13	Spendenliste	60
Professioneller Einsatz für Zivilschutz		Kalender	
50 Jahre THW-Ortsgruppe Speyer	19	Oktober-Dezember	62
Unser Porträt:		Impressum	64
Bertha Treib	29		
Erinnerung an Heinrich IV.		Titel: Luftbild Speyer	
Symposium im Mai 2006	31	Foto: Sta	dt Speyer



Nichts ist uns zu schwer, so könnte das Motto des THW-Speyer lauten, wenn man dieses Foto betrachtet.

Foto: THW

Per 1:5



Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz 67346 Speyer am Rhein Tel. (06232) 1326-0 Fax (06232) 1326-95

Buchhandlung

...einfach vielseitiger

Oelbermann

Wormser Straße 12

Telefon 062 32 • 602 30

Telefax 062 32 • 602 330

Email info@oelbermann.de

www.oelbermann.de

in Speyer

Dudenhofener Straße 28 Telefon 062 32/602 325

Maximilianstraße 90

Telefon 062 32/602 326

in Limburgerhof

Burgunderplatz 3 Telefon 062 36/602 22

Bahnhofstraße 46-48 Telefon 062 35/959 318



in Schifferstadt

■ Nachrichten des Verkehrsvereins ■

Liebe Leserinnen und Leser der Speyerer Vierteljahreshefte,

der Besuch des Verkehrsvereins bei den Brezelbrüdern in Kirchhellen vom 5. bis 7. September war ein ganz beson-

deres Erlebnis.

Im westfälischen Kirchhellen, ein Ort von etwa 20.000 Einwohnern, der 1976 nach Bottrop eingemeindet wurde, gibt es die Brezelgesellschaft von 1883, zu der der Vorstand des Verkehrsvereins seit einigen Jahren freundschaftliche Kontakte unterhält.

Das Kirchhellener Brezelfest ist aus dem tradi-

tionellen Schützenfest hervorgegangen, das in Westfalen überall fröhlich mit dem ganzen Ort gefeiert wird, und es wird mit einem eigenen Festtag direkt an das Schützenfest angehängt.

Brezelkönig wird, wer den großen Brezel aus Salzteig mittels eines massiven Wurfholzes "abwirft". Zur Erläuterung: In Kirchhellen ist die Brezel männlich und wird zum Verzehr aus süßem Hefeteig gebacken. Alle Abteilungen der Brezelgesellschaft und alle Ehrengäste müssen den edlen Wettstreit mitgestalten und auf den Brezel werfen. Der gekürte König wählt sich seine Königin und die jeweiligen Ehepartner werden dann zu Begleitern des dreijährige die Königspaares über Kampagne ernannt.

Nachdem die Brezelbrüder und Brezelschwestern mit ihrem Königspaar vor zwei Jahren zum einhundertjährigen Jubiläum des Verkehrsvereins in unserer Stadt bleibende Spuren hinterlassen hatten, machte sich nun eine Gruppe Speyerer auf zum Gegenbesuch nach Kirchhellen. Als Fazit ist

festzustellen, dass die Pfälzer ja als feierfreudiges und trinkfestes Völkchen bekannt sind, dass sie aber, was Feierlaune und Standfestigkeit angeht, von den Westfalen durchaus noch lernen könnten. Da wird bis in die frühen

Morgenstunden gesungen, getanzt und natürlich auch getrunken – vorwiegend ein leichtes, alkoholarmes Bier, das ohne Pause als "Meterbier" in zehn Gläsern von Zahnputzbechergröße auf einem Holzbrett serviert wird. Dazu gibt es holländischen roten Genever und westfälischen Appelkorn. Der ganze Ort ist auf den

Beinen, entweder als Organisatoren und Teilnehmer am Fest oder als Zuschauer am Festzugweg – und das mit

bemerkenswerter Ausdauer.

Wir Speyerer waren mit unserer historisch gewandeten Gruppe "Kaiser Konrad II. mit Gefolge" eine Attraktion im Festzug und haben gewiss einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Wir waren überrascht und gerührt von der Herzlichkeit, mit der die Kirchhellener uns aufgenommen haben. Die Menschen auf der Straße und in den Geschäften begrüßten uns immer wieder mit "Herzlich willkommen" und "Danke, dass Ihr gekommen seid".

Im nächsten Heft berichten wir mit vielen Bildern über unsere lustige Reise nach Westfalen. Bis dahin grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen

eine gute Zeit.

Ihre

Heike Häußler

Der Verkehrsverein gratuliert:

Der Verkehrsverein wird künftig in jedem Vierteljahresheft all jenen Mitgliedern zum Geburtstag gratulieren, die ein sogenanntes "Jubiläum" feiern können. Nachfolgend die Jubilare dieses Jahres.



Janu	ar 2005	
10.	Karl-Heinz Jung	65 Jahre
20.	Elisabeth Stützel	75 Jahre
22.	Gerd Bosslet	85 Jahre
27.	Rolf Stütze	85 Jahre
31.	Gudrun Theobald	75 Jahre

Februar 2005				
19.	Wolfram Spitzer	65 Jahre		
26.	Wolfgang Hübener	65 Jahre		

MIGHT	005	
03.	Karl-Heinz Sebig	75 Jahre
07.		65 Jahre
13.	Horst Jung	
14.	Dr. Georg Tochterman	
		85 Jahre
20.	Manfred Ernst	65 Jahre
31.	Eugen Oehring	
51.		05 Jame
April 2	005	
16.	Ruth Merdian-Müller	65 Jahre
19.	Manfred Mussotter	65 Jahre
22.	Emil Oppinger	85 Jahre
	FF-185-15D HX	586J 110V
April 2		
22.	Wilfried Hauber	70 Jahre
3.5 . 20	Chatfitene Rones	
Mai 20		takte um
01.	Friedel Hinderberger	
08.	Günther Ableiter	
17.	Karl-Heinz Wässa	75 Jahre
Juni 20	in Westfalen überall	
11.		65 Johns
	Hedda Stolzenberg	65 Jahre
13.	Helmut Seitz	80 Jahre
Juli 200	5 TB Mab Tow Driw gine	
	Manfred Probst	70 Jahre
27.	Hermann Vögeli	75 Jahre
Even 8	Tiermann vogen	75 Janie
August	2005	
	Werner Hill	80 Jahre

SPEYERER VIERTELJAHRESHEFTE

- = INFORMATION
- = STADTGESCHICHTE

September 2005

Edwin Schweitzer

= Unterhaltung

VERKEHRSVEREIN SPEYER E.V.





profit Euro

Die professionelle Software für Handwerk und Handel

SoftWARE-Agentur Vera Priebe Jetzt anrufen und die kostenlose Vollversion von **shm profit Euro** kommt 30 Tage unverbindlich in Ihren Betrieb

Im Erlich 1 · 67346 Speyer · Tel.: 0 62 32 / 46 28 · Telefax: 46 29 e-mail: savp.speyer@t-online.de · Internet: http://www.savp.de

Das freundliche Privathotel im Herzen von Speyer



Tel. 06232 627 - 0 Fax. 06232 627 - 222 Das gemütliche Restaurant und der alte Weinkeller laden zum geselligen Beisammensein ein. Erleben Sie unsere Deutsch-Französische Küche und genießen Sie preiswerte Gerichte aus der Region. Für Familienfeiern stehen Ihnen attraktive Räume bis zu 60 Personen zur Verfügung.

Schwerdstr. 14 67346 Speyer info@hotel-loewengarten.de www.hotel-loewengarten.de

Jeden Sonntag 3-Gang-Menü Euro 15,50

AQUARIUM ACCIONATION AQUARIUM ACCIONATION ACCIONATIONATICA ACCIONATICA ACCIONA

67346 Speyer Auestraße 10

Telefon (06232) 32383

Telefax (06232) 32988

Montags geschlossen









• Süß- u. Meerwasser Aquaristik



BAU GMBH & CO. KG
HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
BAUWERTERHALTUNG • SCHLÜSSELFERTIGBAU • BETONSANIERUNG

UMWELTTECHNIK &
CONTAINERSERVICE GMBH

biobric Holzbriketts

Holzrecycling • Containerdienst Reinigung von kontaminierten Böden • Biofilter • Umwelttechnik Erden & Kulturböden • Komposte

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer Fon 06232 - 295555 • Fax 06232 - 71066 Postfach 1228 • 67322 Speyer



Wissen, was läuft → Probeabonnement

Immer bestens informiert über Politik, Wirtschaft, Kultur, Zeitgeist, Sport und Freizeit vor der Haustür und auf der Welt.



Jetzt unser gebührenfreies Servicetelefon anrufen und das kostenlose Probe-Abo der RHEINPFALZ kommt 14 Tage unverbindlich zu Ihnen nach Hause: 0800 1008254

Doppelt gut – das AboPlus: Die RHEINPFALZ und Die RHEINPFALZ-CARD Jetzt informieren unter Tel. 0180 1000761

DIE RHEINPFALZ

Wissen, was läuft

Speyer verändert sich

Neue Baugebiete inmitten der Stadt entstanden



Dort, wo ehemals die Schwartz-Storchen-Brauerei und die Kurpfalz-Sektkellerei ihre Betriebsgelände zwischen Oberer Langgasse und Bahngleisen hatten, wurden in den letzten Jahren Eigentumswohungen, Geschäftsräume und eine Seniorenresidenz errichtet.

Foto: Jutta Jansky

In den vergangenen 30 Jahren hat sich das Gesicht von Speyer stark verändert. Aus der Kleinstadt ist ein Mittelzentrum geworden, das - einem neuen Konzept folgend - immer mehr attraktiven Wohnraum in Zentrumsnähe bietet. Im Gegensatz zu anderen Städten kann die Domstadt auf ein beständiges Wachstum ihrer Bevölkerung blicken und belegt gemäß einem aktuellen Städteranking (www.schuetz-hirsch.de) zur neuen Metropolregion "Rhein-Neckar" den Spitzenplatz bezüglich Einkaufsatmosphäre, Sicherheit, Kinderfreundlichkeit, Naherholungsmöglichkeiten, kulturellem und gastronomischem Angebot. Getestet wurden die Städte Heidelberg, Heppenheim, Ludwigshafen, Mannheim, Speyer und Worms. Doch blicken wir zurück, um zu erkennen, was Speyer zu dieser Spitzenposition führte.

Bauplätze in der Peripherie und Baulücken im Zentrum

Schon immer war Speyer als Wohn-, Schul- und Einkaufsstadt attraktiv, doch in den 70er Jahren gab es hier nur noch wenige freie Bauplätze, was zur Folge hatte, dass viele bauwillige Bürger in die Nachbargemeinden (Dudenhofen und Römerberg) abwanderten. Erste Abhilfe schuf die Stadt durch die Erschließung des neuen Wohngebietes "Vogelgesang", das – grob skizziert – zwischen der Bundesstraße 39 und dem Wohngebiet "Neuland" liegt. Hier entstanden sowohl Reihen- als auch Doppelhäuser, freistehende Einfamilienhäuser und Geschossbauten (überwiegend Eigentumswohnungen mit Tiefgaragen). Der Bau eines Nahversorgungszentrums, eines Kindergartens und einer Grundschule sorgten für die notwendige Infrastruktur in Wohnnähe.

Das Zauberwort für mehr attraktiven Wohnraum in Speyer heißt allerdings "Flächenrecycling". Dies bedeutet die "Umnutzung" von brachliegenden Gewerbeflächen in der Innenstadt zum Bau von Wohneinheiten (z.B. Brauereigelände und Sektkellereigelände in der Oberen Langgasse). Für unsere Stadt, die an ihre topografischen Gren-

zen stößt, ist dies die einzige Möglichkeit, attraktives Bauland anzubieten. Erste innerstädtische Baulücken konnten bereits in den 80er Jahren geschaffen bzw. wertvolle Gebäude umgenutzt werden, zum Beispiel durch die Verlagerung des Tief- und Hochbauamtes (Tränkgasse und Kleine Himmelsgasse).

Die Erschließung weiterer Gewerbeund Industriegebiete (Auestraße, Tullastraße, Parkstadt am Rhein, Gewerbegebiet West) bot Handwerksbetrieben, Gewerbe und Kleinindustrie die Möglichkeit, ihre Betriebsstätten zu modernisieren, indem sie sie aus dem Zentrum heraus in diese Randgebiete verlegten. Auf diese Weise entstanden ebenfalls "Baulücken" mitten in der Stadt, die nun zur Wohnbebauung umgenutzt werden konnten (z.B. in der Mühlturmstraße und der Unteren Langgasse).



Das 1991 entstandene Luftbild zeigt die Achse Wormser Landstraße und Petschengasse. Rechts das Bantz-Stadion. Mittig der alte VfR-Platz mit Clubhaus und ehemaliger Stadtgärtnerei. Foto: Stadt Speyer

Bereits Anfang der 90er Jahre schlug für den Speyerer Schlachthof das Aus, da er nicht den EG-Richtlinien entsprach. Eine Sanierung wurde infolge der angrenzenden Wohnbebauung als nicht sinnvoll angesehen. Die städtische Wohnbaugesellschaft GEWO übernahm in der Folge das Areal zur Vermarktung. Vom Land Rheinlandpfalz wurde das ehemalige Schlachthofglände 2001 im Rahmen des experimentellen Wohnungs- und Städtebaus als Modellvorhaben für kinder- und familienfreundliches Bauen ausgewählt. Das weitgehend autofreie Wohnquartier wird unter anderem auf Basis der Pläne der vier Gewinner eines Architekturwettbewerbes verwirklicht.

Sportstätten werden zu Wohngebieten Mit der Umsiedlung der Stadtgärtnerei, gelegen zwischen Frohsinn und Woogbach, in die offengelassene Staudengärtnerei Schlicher am Tafelsbrunnen, begann Ende der 80er Jahre die Umnutzung von Sportgeländen in Baugebiete.

Der neben der "alten" Stadtgärtnerei angesiedelte VfR (Verein für Rasenspiele) erhielt neues Gelände zwischen Bantz-Stadion und Kolb-Schulzentrum und baute sich dort Anfang der 90er Jahre ein neues Domizil. Auf dem ehemaligen Gelände von Stadtgärtnerei und VfR entstanden in der Zwischenzeit Reihenhäuser und Doppelhäuser in verkehrsberuhigter Zone - in erster Linie Wohnbebauung für Familien mit Kindern. Für diese ist es ein Glück, dass der städtische Kindergarten WoLa (Wormser Landstraße) und der dazu gehörende Hort bestehen bleiben konnten. Sie sind für dieses neue Wohngebiet, das durch eine Geschossbebauung an der Petschengasse abgeschlossen wurde, ein Plus.



Inzwischen wurden die Stadtgärtnerei und der VfR umgesiedelt und auf dem Gelände entstand ein neues, attraktives Wohngebiet, bebaut mit Reihen- und Doppelhäusern. Foto: Jansky

Der Umzug des FV Speyer vom traditionsreichen Roßsprung in die Raiffeisenstraße zog sich etwas länger dahin. Die neue FVS-Bezirkssportanlage "Hinterm Esel" muss derzeit noch um das Identifikationspotenzial, das dem alten Roßsprung eigen war, kämpfen. Dort, wo zuvor jedoch die jungen und jung gebliebenen Fußballer ihrem Hobby nachgingen, entsteht derzeit ein attraktives Wohngebiet zwischen Wormser Landstraße, Industriebahngleisen, Viehtiftstraße und Hetzelstraße. Großzügig angelegte Einfamilienhäuser, überwiegend als Doppelhaushälften errichtet, bieten hier viel Platz für junge Familien.

Derzeit noch erschlossen werden Baugrundstücke auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Bauunternehmung C. Dupré zwischen der Franz-Kirrmeier-Straße, dem Ziegelofenweg und dem Industriehof. Die ersten Reihen- und Doppelhäuser in dieser "Rhein-Park"-Siedlung wurden bereits im Rohbau erstellt. Der erste Bauabschnitt und die Erschließung erfolgen demnach zeit-

gleich.

Auch im Speyerer Norden, der Siedlung, hat sich viel Neues getan. Die von der GEWO errichteten Hochhäuser am Weißdornweg wurden mittlerweile abgerissen. Hier entstehen derzeit kostengünstige Engergiespar-Reihenhäuser mit Garten.

Quartier Normand: Wohnen in der "Kaserne"

Als das französische Militär in den 90er Jahren seine Gebäude und Freiflächen in Speyer aufgab, bemühten sich die Stadt und ihre GEWO um den Ankauf dieser Konversionsgelände. In der Normand-Kaserne (Rulandstraße/ Ecke Diakonissenstraße sollen entlang des südlichen Innenstadtrings rund 280 Wohneinheiten entstehen. 15 Stadtvillen in parkähnlicher Landschaft und Eigentumswohnugen in den denkmalgeschützten Gebäuden der ehemaligen Kaserne. Letztere werden derzeit durch einen privaten Investor saniert und nach heutigen Standards in moderne Wohnungen umgebaut.

Da Speyer zu den wachsenden Gemeinden zählt, wurde im regionalen Raumordnungsplan ein Bedarf bis 2020 von weiteren 3.300 Wohneinheiten ermittelt. In den letzten Jahren entstanden 850 Wohneinheiten in verdichteter Bauweise. In den nächsten Ausgaben der Speyerer Vierteljahreshefte werden wir Ihnen die neu entstandenen Wohngebiete im Detail näher vorstellen.



Das Quartier Normand von der Franz-Schöberl-Straße aus gesehen, im Modell. Entwurf: Osika



MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet von 10.00 bis 0.30 Uhr

Seit 1950 Treffpunkt für Weinliebhaber



Residenzstraße 1 · 80085 München · Postfach 10 11 44 Telefon 089/225628 · Fax 089/2904868 · www.BayernPfalz.de

U-Bahn-Station Odeonsplatz

Beisel-HÜTE Speyer







Akubra & Panamahüte
Korngasse 4 · Tel. 0 62 32 / 7 53 17
www.beisel-huete.de

SCHÖNER SEHEN

BOSSIE

BRILLEN INTERNATIONAL GILGENSTR.14, SPEYER

Internet: www.bosslet-speyer.de





SEIT 1904

Stiller Radsport
Gilgenstrasse 24
67346 Speyer
Telefon 06232-75966

Radsport - Bekleidung Service - Fahrradverleih -

sonntags geöffnet: Schautag von 14:00 bis 18:00 Uhr - keine Beratung - kein Verkauf -

www.stiller-radsport.com

Ein neues Bad für Speyer

Schon in den Büchern Mose des Alten Testamentes steht geschrieben: "... und der Herr redete mit Mose und sprach: Du sollst ein ehernes Holzfass machen mit einem ehernen Fuß, zum Waschen ..." "... und am siebten Tage soll er ... sein Fleisch in Wasser baden ..."

Schwimmbad seit 1842

Das Schwimmen mit sportlichem Charakter und zur Freizeitgestaltung fand jedoch "erst" 1842 mit der Eröffnung der Niemandschen Schwimmschule im öffentlichen Leben in Speyer einen festen Platz. Seitdem, also bis heute, setzte sich die Tradition Speyerer Bäder mit der Eröffnung des Freibades 1955 in der Geibstraße und des Hallenbades 1973 in der Butenschönstraße fort.

Bis Redaktionsschluss hatten das Freibad knapp zehn Millionen und das Hallenbad rund drei Millionen Badegäste besucht.

Dass diese Bäder und deren Technik nach über 30 bzw. 50 Jahren Betrieb deutliche Spuren von Altersschwäche aufwiesen, führte schon in den 90er Jahren zu Fragen und Diskussionen, wie Modernisierungen und Ersatzlösungen aussehen könnten. Nach Gesprächen mit potentiell interessierten privaten Betreibern hat sich letztlich 2002 eine Lösung abgezeichnet: Ein Kombibad am Standort des Freibades. Wesentliche Entscheidungspunkte waren die Bedarfsorientierung, die Wirtschaftlichkeit und eine Lösung für das Problem der derzeit getrennten Standorte Frei- und Hallenbad. Letztere



Letzte Saison im Freibad. Ab Herbst wird das alte Bad abgerissen, um Platz für das neue Kombibad zu schaffen.

Foto: Scherer (Archiv)

führten unweigerlich zu "badlosen" Übergangszeiten zwischen Sommerund Winterbetrieb. Entscheidend waren auch die im Jahr 2001 mit dem zuständigen Landesministerium begonnene Gespräche, bei denen in Aussicht
gestellt wurde, dass ein maßgeblicher
Zuschuss aus den Mitteln der Sportförderung gewährt werden kann,
wenn ein bedarfsorientiertes Bad gebaut wird, welches die Stadtwerke
selbst betreiben, damit eine nachhaltige Verlustminimierung erreicht werden kann.

Auswahl der Planungsgemeinschaft

Bereits für die Architekten- und Ingenieurleistungen eines Projektes dieser Größenordnung ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich. In das Vergabeverfahren wurde ein Wettbewerb integriert. Fünf in die engere Wahl gekommenen Planungsgemeinschaften wurde die Aufgabe gestellt, vor dem Hintergrund der Speyerer Rahmenbedingungen eine in allen Belangen optimale Konzeption für ein Kombibad zu erarbeiten. Nach gutachterlicher Prüfung und Beratung in einem Preisgericht, bestehend aus dem Aufsichtsrat der SWS (Stadtwerke Speyer), den Fraktionsvorsitzenden der im Stadtrat vertretenen Parteien, einem Mitarbeiter des für die Bezuschussung zuständigen Ministeriums, sowie Vertretern der Wassersport treibenden Vereine und Interessengruppen, wurde die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus den Architekur-/Ingenieurbüros Blass, Möller und Spitz als Planer für das neue Kombibad ausgewählt. Der aus dem Wettbewerb hervorgegangene Lösungsvorschlag wurde im Juni 2004 in einer Bürgerversammlung unter der Leitung von Oberbürgermeister Werner Schineller vorgestellt, diskutiert und nach einigen Wünschen aus der Bevölkerung modifiziert.

Konzeption des neuen Bades

Mit Beschluss des Stadtrates vom 9. September 2004 wurde die Konzeption verabschiedet, und die Stadtwerke wurden mit der Umsetzung be-

auftragt.

Am 29. Oktober 2004 teilte das Ministerium des Innern und für Sport mit, dass die Stadtwerke mit einer Förderung aus Landesmitteln in Höhe von vier Millionen Euro rechnen können. Dies löste große Freude aus, da bei der angespannten Lage aller öffentlichen Kassen von vorn herein mit einer derart hohen Zuweisung nicht rechnen war. Maßgeblich für die Entscheidung des Ministeriums war sicherlich das konsequente Festhalten an den nachhaltigen Lösungsansätzen für die Konzeption des neuen Speyerer Bades. Ohne diesen Zuschuss wäre der Neubau in der beschlossenen Form finanziell nicht realisierbar.

Steuerlicher Querverbund

Als schwierige Frage, die noch zu klären war, erwies sich der sogenannte steuerliche Ouerverbund, mit dem erreicht werden soll, dass die aufgabenbedingten Verluste des neuen Bades steuerwirksam mit den ertragreichen anderen Sparten der Stadtwerke verrechnet werden können. Obwohl schon im Konzept des Bades alle Voraussetzungen getroffen worden waren, und die angeforderten Gutachten dies eindeutig bestätigen, tat sich die Finanzverwaltung mit ihrer Entscheidung sehr schwer, denn die bisher üblichen Regelungen stehen mit dem Ziel zusätzliche Steuereinnahmen zu generieren unter der kritischen Prüfung des Fiskus. Erst durch ein Schreiben des Finanzministers von Rheinland-Pfalz, Gernot Mittler, vom Mai 2005, wurde eine Lösung des Problems skizziert, die als befriedigend anzusehen ist. Mit einem entsprechenden Aufsichts-

Mit einem entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss und der Unterzeichnung der Architekten- und Ingenieurverträge fiel im Juni 2005 endgültig der Startschuss für die Realisierung des Kombibades.

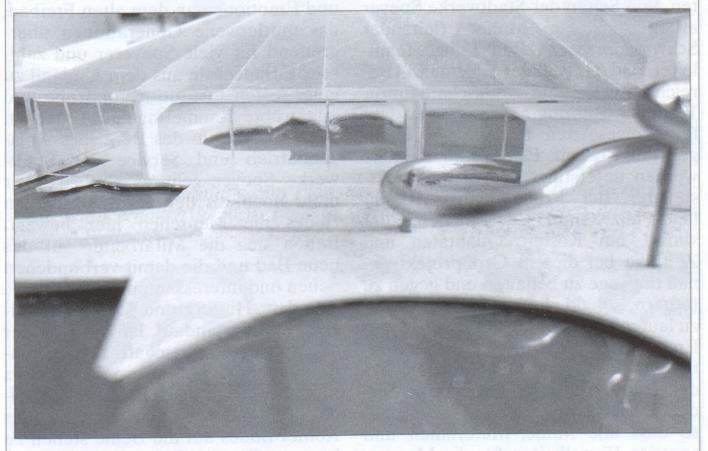
So wird das neue Bad aussehen!

Das Konzept, das seit der Bürgerver-

sammlung im Juni 2004 im Wesentlichen identisch geblieben ist, sieht ein Kombibad mit sportlichem Charakter am Standort des derzeitigen Freibades vor, dessen Wasserflächen im Innenbereich ganzjährig zur Verfügung stehen. Abgerundet wird das Konzept

Raumprogramm des Kombibades

Innenbereich Sportbecken		Saunabereich (3 Kabinen) mit Garten
25 m, 6 Bahnen WT 1,80m,	375 m^2	Außenbereich
Sprung- und Tauchbecken WT 4,00m	85 m ²	Freizeitbecken WT 1,10-1,35m 1.150 m ²
Lehr- und Freizeitbereich WT 0,60-1,35m	307 m^2	Schwimmerbecken, 25 m WT 1,80 m 525 m ²
Kleinkinderplanschbecken WT 0,00-0,40m	30 m^2	Kleinkinderplanschbecken WT 0,00-0,40 m 100 m ²
Ausschwimmbecken WT 0,60-1,35	83 m ²	WT = Wassertiefe



Modell des neuen Kombibades mit großer Rutsche, Innen- und Außenbecken. Foto: Stadtwerke

durch einen attraktiven Saunabereich und eine kleine Gastronomie.

Im Winterhalbjahr stehen 880 m² Wasserfläche und in der Sommersaison 2.655 m² Wasserfläche zur Verfügung. Mit der Größe und dem Investitionsvolumen von 12,7 Millionen Euro ist unser neues Bad eines der herausragenden Bäderprojekte in Rheinland-Pfalz. Wichtig ist, dass sich das Speyerer Konzept von den umliegenden Bädern abhebt, in deren Angebot meist ein sehr großer Anteil an Spaßund Freizeitelementen zu finden ist. Durch die sportliche Linie des neuen Speyerer Bades wird eine überspitzte Konkurrenzsituation mit dem Umland vermieden.

Planung unter Zeitdruck

Da der ursprüngliche Zeitplan den Beginn der Planung noch im Herbst 2004 gesehen hatte, wird seit Juni 2005 mehr als intensiv und eifrig daran gearbeitet, um den Zeitverlust in Grenzen zu halten. Von Seiten der Stadtwerke Speyer arbeiten Stefan Müller (leitender Schwimmmeister), Ralf Lang (Teamleiter Bäder), Rüdiger Kleemann (Bereichsleiter) und Geschäftsführer Wolfgang Bühring an den derzeit laufend angesetzten Projektbesprechungen intensiv mit. Planer und Bauherr werden unterstützt von dem Projektsteuerer, der Kommunalbau Rheinland-Pfalz GmbH, der eingeschaltet wurde, um Kosten, Qualitäten und Zeitplan bei diesem Großprojekt genau im Auge zu behalten und gegen zu steuern, sobald diese aus dem Ruder zu laufen drohen.

Ende August/Anfang September sollten die Pläne zur Genehmigung bei der Bauverwaltung eingereicht werden. Danach wird die Planung vertieft, so dass alle Maße, Materialien und sonstige Einzelheiten für die Massenermittlung zur Verfügung stehen. Denn für die anstehenden Ausschrei-

bungen muss man wissen, wie viele Kubikmeter Beton, Tonnen Stahl, Meter Leitungen, etc. verbaut werden sollen. Ziel ist, die Ausschreibungen, die für die großen Gewerke europaweit veröffentlicht werden müssen, im November diesen Jahres auf den Weg zu bringen.

Baubeginn soll im März 2006 sein mit dem Ziel, im Juli 2007 das neue Bad der Öffentlichkeit übergeben zu können. Für die Übergangszeit, bis zur Eröffnung des neuen Bades, wird das Hallenbad in der Butenschönstraße ganzjährig geöffnet bleiben. Es verfügt auch über eine Liegewiese, die während der Sommersaison genutzt werden kann.

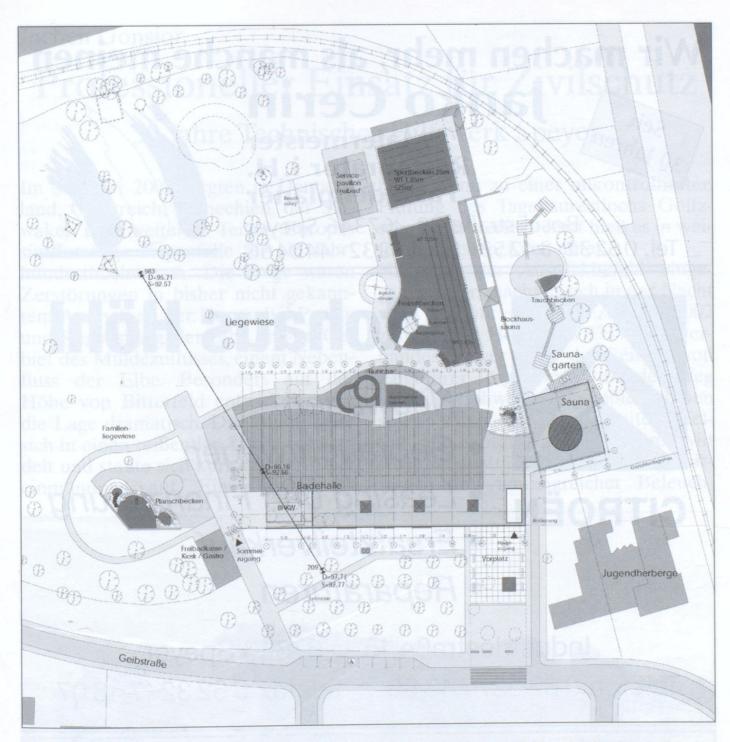
Altes Freibad wird abgerissen

Parallel zur Planung für den Neubau muss das alte Freibad nach Saisonende 2005 noch im Herbst/Winter die-

sen Jahres abgerissen werden.

Sicherlich hängen viele Erinnerungen und Emotionen an dem alten Freibad, das mittlerweile Generationen übergreifend für viele Speyerer und zahlreiche Badegäste aus dem Umland zu einer festen Institution für frohe und ungetrübte Sommertage geworden ist. Dem Bäderteam des Bereiches Anlagenbetrieb und Service der Stadtwerke Speyer geht es ähnlich, aber mehr noch, als der Verlust des alten Bades die Menschen hier bewegt, freuen sich die Mitarbeiter auf das neue Bad und die damit verbundenen neuen und interessanten Aufgaben.

Vor dem Hintergrund leerer öffentlicher Kassen landauf, landab und der angespannten wirtschaftlichen Situation kann man in Speyer bewusst stolz sein, in der heutigen Zeit ein derartiges Projekt wie den Neubau des Kombi-Bades auf die Beine stellen zu können. Für die Zukunft wird dieses Bad sicherlich ein Gewinn für alle Schwimmfreudigen sein.



So sieht das neue Kombibad im Plan aus. Ein großer Teil der bisherigen Liegewiese kann erhalten bleiben. Frei- und Hallenbadflächen werden durch einen schönen Wellness-Bereich ergänzt.

Grafik: Stadtwerke Speyer

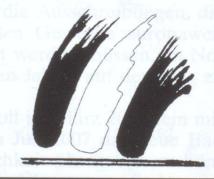


Wir machen mehr, als manche meinen lanko Cerin



Malermeister Restaurator i. H. Fassadenplaner

Boschstraße 22 · 67346 Speyer Tel. 06232-34252 · Fax 06232-440466





CITROËN

Autohaus Höhl

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung
- Ersatzteilverkauf
- Reparaturen

Industriestraße 15 67346 Speyer
Telefon 0 62 32/7 43 85 Telefax 0 62 32/7 48 07

"Leben und gut wohnen"



Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199 - 0 · Fax 06232/919921 www.gewo-speyer.de

Professioneller Einsatz für Zivilschutz

50 Jahre Technisches Hilfswerk Speyer

Im Sommer 2002 sorgten in Deutschland, Österreich, Tschechien, der Slowakei und weiteren Teilen Europas sintflutartige Regenfälle für ein Jahrhunderthochwasser. Die Folge waren Zerstörungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß an der Donau bei Passau und Regensburg, der Elbe und im Gebiet des Muldezuflusses, einem Nebenfluss der Elbe. Besonders auf der Höhe von Bitterfeld entwickelte sich die Lage dramatisch. Die Mulde hatte sich in einen reißenden Strom verwandelt und staute sich kurz vor der Elbeeinmündung auf. Ein Dammbruch

führte dann zu einer unkontrollierten Flutung des Tagebaurestlochs Goitzsche bei Bitterfeld. Jetzt hieß es in weiten Bereichen: Land unter.

Nachdem der Ausrückbefehl eingegangen war, machten sich in der Nacht vom 18. auf den 19. August 2002 zunächst 26 Helfer des THW-Ortsverbandes Speyer unter der Leitung von Zugführer Jörg Himmel auf den Weg ins Überschwemmungsgebiet. Ihnen sollten wenig später zehn weitere Helfer als Unterstützung folgen. Mit Mannschaftstransportern, Gerätekraftwagen und umfangreicher Beleuch-



Dammbruch bei Goitzsche. Die Wassermassen ergießen sich über eine Landstraße und drohen Bitterfeld zu überschwemmen. Foto: THW

tungs- und Bergungsausstattung fuhr der Technische Zug gemeinsam mit der Fachgruppe "Infrastruktur" ostwärts, in angespannter Erwartung der Aufgaben, die auf die Helfer warteten.

Rettung für Bitterfeld

"Auf dem Weg dorthin wird mir gewiss, dass die Lage ernst ist", beschreibt einer der Speyerer THW-Helfer später den Weg zum Einsatzort. Je näher die Truppe dem Überschwemmungsgebiet kam, desto mehr Sandsäcke stapelten sich am Wegesrand. Blaulichter, Martinshörner, zahlreiche Hilfskräfte, überall herrschte hektische Betriebsamkeit. Zusammen mit Bundeswehr und Feuerwehr kümmerten sich die "Blauen" um einen Notdeich, ohne den die Stadt Bitterfeld bereits einen Meter unter Wasser gestanden wäre.

Sandsäcke füllen, Deiche bauen und bewachen und Pegelmessungen durchführen waren die vornehmlichen Aufgaben des THW in den folgenden Tagen und Nächten. Der Ortsverband Speyer übernahm dabei die Leitung der THW-Verbände Karlsruhe und Lahnstein. "Die Moral meiner Einsatzkräfte ist trotz eines Kräfte zehrenden zweimal 12-stündigen Schichtbetriebs auf hohem Niveau", konstatierte damals der Ortsbeauftragte Christian Maier.

Am 31. August 2002 kehrten die THW-Helfer des Ortsverbandes Speyer – entkräftet aber stolz auf ihre Leistung – von ihrem 14-tägigen Auftrag mit dem Bewusstsein zurück, großartige Hilfe geleistet zu haben. Neben dem erfolgreichen technischen Einsatz eroberten sie die Herzen der Bitterfelder, die die Helfer während ihrer Ar-



Helfer des THW Speyer durchstechen einen Damm, damit das Wasser in sein ursprüngliches Bett zurückfließen kann.
Foto: THW

beiten mit Kaffee, kühlen Getränken und den dann zum Glück notwendigen Sonnenschirmen versorgt hatten.

Einsatz für die Gemeinschaft

Gegründet wurde das Technische Hilfswerk als nicht rechtsfähige Bundesanstalt mit eigenem Verwaltungsunterbau im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Inneren im Jahr 1950 als Nachfolgeorganisation des seit 1919 bestehenden Technischen Nothilfe.

Die bundesweit rund 70.000 ehrenamtlichen Helfer erfüllen wichtige Aufgaben für die Gemeinschaft. Dazu zählen der "Technische Zivilschutz, die Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der zuständigen Stellen", wie es im Gesetz lautet. Die bewusste Einbeziehung des Ehrenamtes (THW-Mitarbeiten sind ehrenamtlich tätig) und damit von Bürgern in staatliches Handeln nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein und findet seinen Niederschlag im Leitbild des THW, das bei der Umstrukturierung 1995 in zehn Leitsätzen formuliert wurde.

Im ersten Satz heißt es: "Ein nicht von oben 'verordnetes' sondern von der Basis erarbeitetes und getragenes Leitbild schafft Verpflichtung durch Selbstverpflichtung". Die "innere Blaufärbung" ist das Ziel. Sie soll Verständnis, Verhalten und Identifikation der ehrenamtlichen Mitarbeiter mit ihrer gesellschaftlichen Aufgabe prägen.

Weltweite Operationen

Neben dem gesellschaftlichen gibt es auch ein technisches Leitbild. In der



Tausende von Sandsäcken bilden den vom THW überwachten Damm, der Bitterfeld vor dem Hochwasser schützt. Foto: THW



Speyerer THW-Helfer mit dem ersten eigenen Fahrzeug aus dem Jahr 1959. Es fiel kurz darauf einem Brand zum Opfer. Foto: THW-Archiv

Präambel steht: "Die Terroranschläge vom 11. September 2001 mit ihren internationalen Folgen (...), wie die weltweite Zunahme von Naturkatastrophen überhaupt, haben die Verwundbarkeit unserer hoch technisierten und global vernetzten Welt überdeutlich aufgezeigt. Gefahren drohen heute in erster Linie durch (...) national und international operierenden Terrorismus einschließlich Sabotage, Schwerstkriminalität sowie militärische Konflikte." Das THW ist auf dem Weg, eine der modernsten Hilfsorganisationen weltweit zu werden. Deshalb kommen die Spezialisten nicht nur in Deutschland zum Einsatz, sondern auf

allen Kontinenten. Als Instrument der Bundesregierung bei humanitärer Hilfe im Ausland gilt as THW als "Blauer Botschafter". Begonnen hat diese lange Tradition mit dem Einsatz des THW im Jahr 1953 zur Bekämpfung eines verheerenden Hochwassers in den Niederlanden. Tausende Einsätze folgten, darunter die Hilfe zur Suche und Rettung von Erdbebenopfern, die Trinkwasserversorgung in Afrika oder Wiederaufbaumaßnahmen im ehemaligen Jugoslawien und jüngst in Afghanistan. Auch bei der Tsunami-Katastrophe in Süd- und Südostasien waren deutsche THW-Helfer, auch aus Speyer, im Einsatz.

Viel zu tun für das Speyerer THW

Der zu Beginn beschriebene Einsatz beim Jahrhunderthochwasser an der Elbe war der größte in der 50-jährigen Geschichte des THW-Ortsverbandes Speyer. Seit der Gründung am 4. Dezember 1954 meisterten die Helfer jedoch die unterschiedlichsten Aufgaben. Dazu zählen Einsätze im Straßenverkehr, bei der Eigentumssicherung, beim Brezelfest, bei der Bewässerung in trockenen Sommermonaten und vieles mehr.

Der erste Einsatz erfolgte im Jahre 1955 beim Hochwasser, das die gesamte Speyerer Altstadt überflutete. Damals mussten das Werkzeug und die Schaufeln noch von zu Hause mitgebracht werden. Auch im folgenden Jahr stand die Hochwasserbekämpfung an erster Stelle. Standort des THW mit 20 ehrenamtlichen Helfern war damals das Gelände des alten Schlachthofes. In diesem Jahr erhielt der Ortsverband sein erstes Fahrzeug, einen LKW aus Privatbesitz. 1959 zog das THW in das alte Gaswerk ein und

bekam sein erstes Bundesfahrzeug. Im Jahr 1962 kam der große Rückschlag: Am 7. Oktober brannte die Unterkunft im alten Gaswerk bis auf die Grundmauern nieder. Das fast neue Fahrzeug fiel den Flammen zum Opfer. Mit den geretteten Gerätschaften zog das THW in eine Behelfsunterkunft im Schützengarten. Nach einem Zwischenstopp in der Allerheiligenstraße fand der THW-Ortsverband im Jahr 1976 seinen heutigen Standort in der Industriestraße 9, der am 11. September desselben Jahres eingeweiht wurde.

In den Folgejahren standen zahlreiche weitere Einsätze auf dem Programm, unter anderem 1992 in der Sowjetunion, im Iran oder 2003 beim Rhone-Hochwasser im südfranzösischen Arles, wo das THW von den Franzosen bald als "Les Anges bleues – die blauen Engel" bezeichnet wurde.

Gut organisiert und ausgestattet

Als Technischer Zug sind die 40 aktiven Helfer (Ortsverband mit insge-



Hochwasser in Arles. Zwei Hochleistungspumpen vom Typ "Hannibal" helfen, die südfranzösische Stadt leerzupumpen. Foto: THW

samt 85 "Mann") des Speyerer THW in drei Gruppen und einen Führungstrupp aufgeteilt. Die Hauptaufgaben der 1. Bergungsgruppe besteht in der Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten aus Gefahrenlagen, einschließlich Wassergefahren. Aufgrund des weiten Einsatzspektrums bildet die erste Gruppe auch die "Schnelle Einsatz Einheit" (SEE) im Zug. Der Gerätekraftwagen der Einheit führt Werkzeuge zur Holz-, Stein- und Metallbearbeitung mit sich. Dazu kommen ein Brennschneidgerät, Tauchund Schmutzwasserpumpen, eine Beleuchtungsausrüstung, Stromerzeuger, Atemschutzgeräte, Geräte zum Bewegen von tonnenschweren Lasten und Materialien zum Bau von Gebäudeabstützungen und kleineren Brücken.

Die 2. Bergungsgruppe unterstützt andere Fachgruppen personell und technisch mit "schwerem Gerät". Sie versorgt die Fachgruppen mit zusätzlicher Energie (elektrisch, pneumatisch und hydraulisch) und gilt als "Werkzeugkasten" des THW. Zur Ausrüstung gehören ein Gerätekraftwagen, der mit sämtlichen Werkzeugen ausgerüstet ist

und ein Lichtmastaggregat.

Die Fachgruppe "Wasserschaden/ Pumpen" mit zwölf Helfern und zwei Fahrzeugen gilt als leistungsstärkstes Instrument des THW bei der Bekämpfung von Hochwasser und Überschwemmungen. Die Schnelleinsatzpumpe "Hannibal" schafft fünf Kubikmeter Wasser in der Minute und ist bei akuter Gefahr sofort einsetzbar. Sie ist seit Ende 2003 dem Ortsverband Speyer zugeordnet.

In und um Speyer im Einsatz

Das THW ist insbesondere auch auf die örtliche Gefahrenabwehr spezialisiert. Gerade in einer Stadt wie Speyer, die durch den Rhein, den Speyerbach (Gießhübel- und Woogbach) und die Baggerseen von Wasser

beinahe vollständig umgeben ist, kommen die verschiedenen technischen Komponenten des THW voll zum Einsatz. Der Ortsverband Speyer verfügt deshalb nicht nur über Landfahrzeuge, sondern ist auch auf dem Wasser zu Hause.

So stehen drei Motorboote zur Verfügung: Ein Feststoffkörperboot (M-Boot), das von einem 40 PS Außenborder angetrieben und mobil auf einem Trailer verladen wird, ein kleineres Schlauchboot mit einem 25 PS Außenbordmotor und ein großes Schlauchboot mit 40 PS Außenborder für flache, enge Gewässer (überschwemmte Straßen).

Spannende Ausbildung

Wer beim Speyerer THW mitmachen möchte, kann mit zwölf Jahren als Junghelfer anfangen. Zunächst wird die persönliche und soziale Entwicklung in der Gemeinschaft gefördert. Auf dem Programm stehen Spiel- und Spaßaktionen, Wanderungen, Besuche anderer Jugendgruppen, Fahrten, Zelt-

lager und vieles mehr.

Im nächsten Schritt werden die 14- bis 17-jährigen Junghelfer während ihrer Zeit in der Jugendgruppe auf den Dienst als Helfer vorbereitet und lernen schon wesentliche Inhalte der Basisausbildung. Erweitert werden die Lerninhalte mit dem dritten Abschnitt. Je nach den örtlichen Gegebenheiten können weitere Elemente der Ausbildung der Erwachsenen in den Dienstplan einbezogen werden. Hierzu zählen beispielsweise Stege- und Brückenbau, Deichverteidigung oder das Fahren auf dem Wasser.

Die Helferanwärter müssen schließlich eine theoretische und eine praktische Prüfung absolvieren, nach deren Bestehen sie in die verschiedenen Einsatzeinheiten verteilt werden. Später können sie weitere Fachausbildungen absolvieren, um für Spezialeinsätze



Andreas Garrecht vom Speyerer THW installiert nach der Tsunami-Katastrophe in Indonesien eine Wasseraufbereitungsanlage. Foto: THW



Frisches Trinkwasser ist knapp. Wasseraufbereitungsanlagen des THW sicherten in Indonesien die Versorgung der Bevölkerung.

Foto: THW



Die gesamte Helfer-Mannschaft des THW-Speyer, die bei der Flutkatastrophe in Bitterfeld im Einsatz war. Foto: THW

qualifiziert zu sein. Das THW steht im Ubrigen nicht nur Männern offen. Beim Speyerer Ortsverband sind zurzeit auch acht Frauen aktiv. Sie haben im vergangenen Jahr insgesamt 20.000 ehrenamtliche Dienststunden absolviert.

ment beim THW im Dienste der Allgemeinheit besitzt nicht nur einen hogesellschaftlichen Stellenwert, sondern sorgt nebenbei auch für jede Menge Spaß und Spannung.

bei fest: Das ehrenamtliche Engage-

Spezialeinheiten

Die beiden Spezialeinheiten "SEE-WA" (Schnelleinsatzeinheit Wasser Ausland) und "SEEBA" (Schnelleinsatzeinheit Bergung Ausland) haben sich bei zahlreiche Einsätzen - wie etwa in Indonesien - hohe Anerkennung erworben. Wer hier mitmachen will, kann sich durch zusätzliche Ausbildungen qualifizieren. Eines steht da-

Weitere Infos zum THW:

Homepage der THW-Bundesanstalt: www.thw.bund.de

Homepage des THW-Ortsverbandes Speyer: www.thw-speyer.de

Homepage weiterer Ortsverbände: www.thw.org

Homepage THW-Bundesvereinigung: www.thw-bundesvereinigung.org

Mit Speyer für Speyer

Verkehrsverein Speyer e.V. 19032005





Ehem. pfälzisches Tapeten und Linoleum Versandgeschäft Wilh. Strasser, Speyer a. Rhein

Haus- strasser

67346 Speyer - Gilgenstrasse 5 - Telefon: 0 62 32 / 7 10 35

45 Jahre GLASKUNST HANS MAURER

- · Glasmalerei · Bleiverglasung · Kirchenfenster ·
- Gravuren Sandstrahlarbeiten (nach eigenen und gegebenen Entwürfen)

67346 Speyer, Stöberstraße 13 Nähe Gedächtniskirche Telefon 06232/32728 · Telefax 06232/40364 www.glaskunst-maurer.de · info@glaskunst-maurer.de

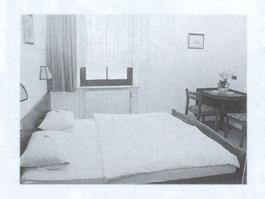


DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955





Hotel-Restaurant



Unser gepflegtes, familiäres Hotel mit gemütlichem Restaurant liegt im Herzen der Domstadt.

Hotel

Unsere Doppelzimmer haben alle ein eigenes Bad mit Dusche und WC und sind alle mit TV ausgestattet.

Restaurant

In unserem Restaurant bieten wir Ihnen neben regionalen Pfälzer Gerichten ein breites Spektrum an überregionalen Speisen sowie vegetarische Küche.

Montag bis Freitag: verschiedene Tagesessen zu günstigen Preisen.

Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus.

Auf Ihren Besuch freuen sich Petra und Bernhard Ulses.

Hotel-Restaurant Trutzpfaff

Webergasse 5 · 67346 Speyer

Tel.: 06232/292529 · Fax: 06232/292615

E-Mail: info@trutzpfaff-hotel.de · Internet: www.trutzpfaff-hotel.de

■ Unser Porträt ■



Bertha Treib

Bertha Treib, in Speyer genannt Bertel, wurde als drittes von fünf Kindern des Fotografen Paul Treib und seiner Frau Magdalena am 16. 4. 1889 in Mosbach geboren. Vermutlich lernte sie das Fotografenhandwerk bei ihrem Vater. Nach ihrer Hochzeit mit dem Schech am Kaufmann Johannes 5.11.1918 in Offenburg kaufte das Ehepaar in Speyer das Fotogeschäft L. Müller in der Armbruststraße 23. Am 9.4. 1921 brachte sie ihren Sohn Hans auf die Welt. Die Ehe bestand jedoch nicht lange und wurde am 5.7.1924 geschieden. Bertha nahm wieder ihren Mädchennamen an und musste sich und ihren Sohn allein ernähren. Zur damaligen Zeit hatte eine geschiedene Frau einen schweren Stand. Zeitzeugen schildern sie als eigenwillige, selbstbewusste Frau, die sich für ihre fotografischen Aufnahmen viel Zeit ließ. Ihre Spezialität waren Porträtaufnahmen, die sie mit viel Pathos und

Aufwand produzierte.

Ihre Kunden mussten viel Geduld aufbringen; dafür wurden sie jedoch mit guten und künstlerischen Fotos belohnt. Für ein Hochzeitsfoto mussten sie sich oft einen halben Tag Zeit nehmen; etliche Paare sollen deswegen zu spät zu ihrer Trauung gekommen sein. Besonders gelungene Fotos stellte Bertha Treib in ihrem Schaukasten beim "Cafe Ihm" am Altpörtel aus.

Für ihre Nachbarn war sie eine hilfsbereite, freigebige und fromme Frau, die am Sonntag die Messe im Dom besuchte. Zusammen mit anderen Speyerer Familien versteckte und versorgte sie ab dem 7. November 1943 den mit einer "Arierin" in einer "Mischehe" verheirateten jüdischen Mitbürger Berthold Böttigheimer und rettete ihn vor der Deportation. Mit dieser Hilfe riskierte Bertha Treib ihr Leben; wenn sie entdeckt worden wäre, hätte ihr das Konzentrationslager gedroht.

Viele Stunden arbeitete Berthold Böttigheimer in der Dunkelkammer und entwickelte und kopierte Fotos. Außer Bertha wussten noch viele Speyerer über sein Versteck Bescheid. Zeitweise wurde er auch von anderen versteckt; bei Bertha blieb er jedoch die längste Zeit. Erst mit dem Einzug der Amerikaner am 24. März 1945 konnte er sich wieder frei bewegen, und Berthas Furcht vor Entdeckung war been-

det.

Auch in der Nachkriegszeit unterstützte sie viele bedürftige Mitbürger. Als begeisterte Schachspielerin und Mitglied des Schachclubs nahm sie an Turnieren teil und hatte in ihrem Wohnzimmer eine Schachecke einge-

richtet. Am 6.1.1955 ist Bertha Treib im Alter von 65 Jahren verstorben. Sie gehörte zu den stillen und uneigennützigen Menschen, die sich couragiert für ihre Mitmenschen einsetzten, obgleich sie damit das eigene Leben gefährdeten. Obwohl sie als mutige und unerschrockene Frau der nationalso-

zialistischen Ideologie Widerstand leistete, wurde sie zu Lebzeiten nie für ihre selbstlose Hilfe geehrt. Auf Anregung des Arbeitskreises "Frauen und Straßennamen" hat der Stadtrat am 30.4.2003 eine Straße nach ihr benannt.

Dorothee Menrath



Hans Haag GmbH u. Co. KG · gegründet 1908

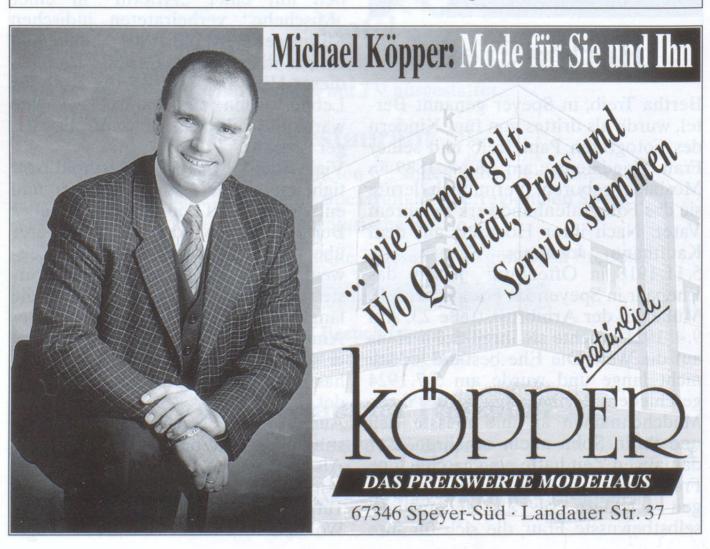
Im Neudeck 11b · 67346 Speyer · Tel. 06232/34961

Dachdeckerei · Bauspenglerei · Zimmererarbeiten Innungsfachbetrieb

Steildach · Flachdachabdichtungen ·

Fassadenverkleidungen · Industriebedachungen · Blitzableiterbau





Erinnerung an Heinrich IV.

Zum Symposium 2006 kommen renommierte Historiker

Mit einem internationalen wissenschaftlichen Symposium erinnert die "Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer" im nächsten Jahr in besonderer Weise an die im Dom bestatteten Salierkaiser. Im Sommer 2006 nämlich jährt sich zum 900. Mal der Todestag Kaiser Heinrichs IV. Bei der vom 4. bis 6. Mai 2006 stattfindenden Tagung zum "Salisches Kaisertum und neues Europa in der Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V." werden renommierte Wissenschaftler Antworten auf aktuelle Fragen der Geschichtsforschung geben. Der Kongress, der für interessiertes Publikum öffentlich ist, richtet aber auch den Blick auf den Kaiserdom ebenso wie auf die salische Dynastie und ihre europäischen Bin-

dungen.

Heinrich IV. (1056-1106), dieser salische Herrscher ließ Zeitgenossen wie Nachgeborene nicht gleichgültig. Er spaltete, er polarisierte, er zog Liebe und Kritik gleichermaßen auf sich. Etiketten wie Investiturstreit, Canossa oder Wende des Mittelalters verbinden sich mit seiner Herrschaft. Ihre Höhen wie Tiefen waren unvergleichlich und boten den Stoff für die Geschichten von Helden und Schurken. Selbst nach 900 Jahren bleibt das Wort vom Canossagang im deutschen Sprachgebrauch lebendig. Heinrichs Auseinandersetzung mit dem eigenen Sohn, Kaiser Heinrich V., rührt auf besondere Art: ein Vater-Sohn-Konflikt, eine Generationengeschichte, eine Erzählung von Alter und Jugend, ein Lehrstück von Tradition und Erneuerung. Der Todestag Heinrichs IV. am 7. August 1106 ist gleichzeitig der Herrschaftsbeginn des letzten salischen Herrschers. Die deutsche Geschichte des Mittelalters, nicht arm an Wenden und Dramen, verdichtete sich in diesem Moment, wurde Teil eines größeren europäischen Wandels, forderte heraus.

Das Symposium findet statt vom Donnerstag, 4. Mai, bis Samstag, 6. Mai 2006, im Rathaus der Stadt Speyer. Die besten Sachkenner werden die Geschichte von Saliern und Reich in weitere, europäische Bezüge rücken. Damit wollen die wissenschaftlichen Organisatoren des Symposiums, die Heidelberger Professoren Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter. ältere Engführungen der Salier auf die bloße Geschichte von Region oder Nation überwinden. Die "Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer" als Ausrichterin dieser internationalen Zusammenkunft betont mit dieser Initiative ganz bewußt ihre transnationale Verpflichtung und Zielsetzung. Flankierend zum Symposium findet im Salierjahr 2006 ein Reigen von öffentlichen Vorträgen mit namhaften Wissenschaftlern statt. Auch das Historische Museum der Pfalz ist in das Heinrichsjahr eingebunden. Kooperationspartner der Kaiserdom-Stiftung sind Oberbürgermeister Werner Schineller und die Stadt Speyer, das Domkapitel sowie das "Institut für fränkisch-pfälzische Geschichte und Landeskunde der Universität Heidelberg". Der Salier-Reigen endet am Todestag Heinrichs IV. mit einem festlichen Gottesdienst im Kaiserdom. Das Symposium ist öffentlich. Anmeldungen werden ab sofort von der Geschäftsstelle der Stiftung Kaiserdom entgegengenommen.

scheben VINTERSPORT FASHION: SPORT

SCHEBEN

Maximilianstr. 75 · 67346 Speyer Telefon 06232/623570 Telefax 0.6232/623569

Maximilianstr. 30 · 67346 Speyer Telefon 06232/75739 Telefax 06232/70370

JOH. SCHÖN & SOHN



BAU GMBH & CO. KG

Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 41531 · 2 (0 62 32) 6 97 90





Clean-Service

Gebäudereinigung u. Dienstleistungen SüdWest GmbH

Reinigen - Pflegen - Schützen

Zentrale:

68766 Hockenheim, Lessingstraße 45 Telefon (06205) 4085, Telefax (06205) 8277

E-Mail: braunclean@t-online.de

Betriebe in:

Hockenheim · Mannheim · Heidelberg Karlsruhe · Pforzheim · Dresden Leipzig · Chemnitz · Beierfeld/Aue

Internet: http://www.braunclean.de

"Grenzenlos" auch im Alter

Speyerer Senioren beteiligt am EU-Projekt "Teaming-up"

Wie unterschiedlich die Versorgung von und die Arbeit mit älteren Menschen in Europa ist, das konnten fünf ehrenamtlich tätige Speyerer im Juni selbst erleben. Im Rahmen des EU-Projektes "Teaming-up" nahmen sie an einem "Senioren-Austausch" teil und besuchten drei Wochen lang Seniorenzentren in Graz (Österreich). Im Gegenzug kamen fünf aktive Senioren aus Graz nach Speyer. Die Fäden für diese Aktion lagen auf Speyerer Seite in den Händen von Ria Krampitz, Leiterin des Seniorenbüros.

Sowohl die Senioren aus Speyer als auch die Gäste aus Graz zeigten sich begeistert von der aufgeschlossenen und freundlichen Aufnahme, die sie bei ihren Gastgebern fanden. Offensichtlich wird in Österreich die Förderung älterer und behinderter Menschen intensiver betrieben als in Deutschland. In den überwiegend kommunal geführten Einrichtungen beeindruckten vor allem die modernen Hilfsmittel für Ergo- und Physiotherapie sowie Hilfen für Blinde, die bis zu einem Blinden-Leitsystem durch die Stadt und blindengerechter Stadtführung reichen.

Die Senioren aus Graz zeigten sich von dem für sie nicht gewohnten ehrenamtlichen Einsatz der Speyerer angenehm überrascht. So würden Einrichtungen wie die Speyerer Tafel, der Weltladen oder die "Grünen Damen" in Österreich eher (halb-)amtlich oder gewerblich geführt. Alle waren sich einig, dass dieser grenzübergreifende Kontakt auf jeden Fall fortgeführt und wenn möglich intensiviert werden sollte.



Die Leiterin des Seniorenbüros, Ria Krampitz (3.v.links), freut sich über den gelungenen "Seniorenaustausch" ehrenamtlicher Helfer aus Speyer und Graz. Foto: Jutta Jansky

PROGRESSDRUCK GMBH

MEDIEN- & PRINTPRODUKTE







- BROSCHÜREN BÜCHER ZEITSCHRIFTEN
- KATALOGE PROSPEKTE HANDZETTEL
- GESCHÄFTSPAPIERE DATENBLÄTTER
- FORMULARE
- KLEINDRUCKSACHEN SCHNELLDRUCKSACHEN

Die Progressdruck GmbH – ein Tochterunternehmen der Pilger Druckerei – ist ein graphisches Unternehmen mit 85 Mitarbeitern, denen modernste Produktionsmittel in der Vorstufe, im Druck

und in der Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen. Hergestellt werden Broschüren, Kataloge und Zeitschriften von kleinsten Auflagen bis hin zur Produktion in Millionenhöhe. Progressdruck versteht sich als kompetenter Partner für Industriekunden, Agenturen und Verlage.

> Klebebindeanlage "Corona" mit Streamfeedern, Kartenkleber, Verblockungseinheit und Palettierer

> > Datum, Unterschrift



Unterschrift des Bestellers

Top-Geschenk für jede Neubestellung! Robo Maxx Saugt eigenständia. automatischer Richtungswechsel bei Hindernis, auf 3 verschiedene Raumgrößen programmierbar, 3 Bürsten, Ersatzfilter, Akku-Ladegerät Artikel-Nr.: 10475

Coupon ausschneiden und einsenden an DER PILGER · Postfach 1707 · 67327 Speyer oder Bestellschein rufen Sie uns an unter: 0 62 32 / 31 83 - 0 Hiermit bestelle ich ab die Kirchenzeitung für das Bistum Speyer, DER PIL-GER, für die Dauer von mindestens 24 Monaten zum Preis von z. Zt. monatlich € 4,63 einschließlich MwSt. + € 0,77 Zustellgebühr. Erfolgt innerhalb eines Monats vor Ablauf der 24 Monate keine Kündigung, so verlängert sich der Bezug auf unbestimmte Zeit; er kann mit einer Monatsfrist Prämien-Gutschein zum Ende eines Quartals gekündigt werden. Ja, ich möchte Ihre Kir-Name, Vorname chenzeitung "der pilger" bestellen. Als Prä-Straße, Nr. mie möchte ich eine Di-PLZ/Ort gital-Kamera. BLZ Kto-Nr Name Vomame Datum, Unterschrift Ich weiß, dass ich diese Bestellung innerhalb zwei Wochen ab heutigem Datum schriftlich bei der zu-Straße, Nr ständigen Ortsagentur oder bei der Pilger-Dru-ckerei GmbH, Postfach 1707, 67327 Speyer, widerrufen kann. Maßgebend für einen fristgerech-PLZ/Ort ten Widerruf ist das Datum des Poststempels.

Datum

■ Stadt-Chronik ■

2005

18. Mai

Irma Kraus, Besitzerin des Goldenen Meisterbriefs als Damenschneidermeisterin, und ihr Ehemann Jakob Kraus, Herrenschneidermeister mit Herz und Leidenschaft, feiern "Gnadenhochzeit".

19. Mai

Eberhard Cherdron erhält als erster pfälzischer Kirchenpräsident bei seiner Wiederwahl bereits im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit. 55 der 64 Mitglieder der Landessynode stimmen für ihn. Bis Ende 2008 wird er sein Amt weiterführen.

21. Mai

Über 200 Händler beteiligen sich im Rahmen des diesjährigen Schnäppchen-Tages der Leistungsgemeinschaft "Herz von Speyer" am Flohmarkt zwischen Domplatz und Schustergasse.

22. Mai

Jean Marie Vianney Nhtihabose, Leiter des Schulzentrums der ruandischen Kirche, Günter Zimmermann, Rektor der Siedlungsgrundschule, und Florian Flörchinger, als Vertreter aller Schüler der Siedlungsgrundschule, unterzeichnen die Partnerschaftsurkunde zwischen der Siedlungsgrundschule und einer Schule in Kirehe, Ruanda.



Oberbürgermeister Werner Schinller gratuliert Irma und Jakob Kraus zur Gnadenhochzeit. Das Ehepaar ist seit 70 Jahren verheiratet. Fotostudio Lenz



Eine Partnerschaftsurkunde der Siedlungsgrundschule mit einer Schule in Kirehe, Ruanda, unterzeichnen Jean Marie Vianney Nhtihabose, Günter Zimmermann und Florian Flörchinger. Fotostudio Lenz



Einen Scheck in Höhe von 328,50 Euro überreicht Erich Bremicker (links) vom Sportbund Pfalz an Schwester Theresia Mende als Siegerpreis der Schülerinnen des Edith-Stein-Gymnasiums. Diese haben den Sportabzeichenwettbewerb bereits zum siebten Mal in Folge gewonnen.

Fotostudio Lenz

22. Mai

Mehrere Hundert Aussiedler und Heimatvertriebene aus dem Bistum Speyer kommen zur Wallfahrt in den Dom.

23. Mai

Das Edith-Stein-Gymnasiums gewann zum siebten Mal den Sportabzeichenwettbewerb in der Pfalz. Sportbundpräsidiumsmitglied Erich Bremicker überreicht als Preis einen Scheck in Höhe von 328,50 Euro an Schulleiterin Schwester Theresia Mende. 357 von 699 Schülerinnen hatten im Jahr 2004 das Sportabzeichen abgelegt. Sie wurden mit diesem von dem Sportabzeichenbeauftragten Hans Franck ausgezeichnet.

Professor Rudolf Fisch, Rektor der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften verleiht im Festsaal der Hochschule die Ehrendoktorwürde an den Präsidenten des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften, Professor Vassilios Skouris. Der ehemalige griechische Innenminister habe als "Grenzgänger zwischen Wissenschaft, Politik und Jurisdiktion" in seiner griechischen Heimat, in Deutschland und in Europa "Herausragendes" geleistet. Vor dem Festakt hatte sich Professor Skouris im Trausaal in das Goldene Buch der Stadt Speyer eingetragen.

26. Mai

Rund 2.000 Gläubige nehmen an der Fronleichnamsprozession teil.

Zum letzten Mal wird das Freibad im 50. Jahr seines Bestehens eröffnet. Ab Herbst beginnen auf dem Gelände des Freibades die Bauarbeiten für das neue Kombibad.



Die letzte Freibad-Saison im 50 Jahre alten Stadtbad begann am 26. Mai. Ab Herbst wird hier das neue Ganzjahresbad gebaut. Fotostudio Lenz



Rund 2.000 Gläubige versammelten sich nach der Fronleichnamsprozession vor dem Bischofshaus am Domplatz, um dort am Gottesdienst teilzunehmen.

Fotostudio Lenz

Bedingt durch einen Triebwerksschaden an der Dornier DO 27 entschließt sich der Pilot zu einer Notlandung auf dem Parkplatz beim Naturfreundehaus. Das Flugzeug erleidet einen Totalschaden und beschädigt 15 parkende Autos. Die sechs Passagiere werden zum Glück nur leicht verletzt.

26.-29. Mai

Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen feiert sein 120-jähriges Bestehen und tagt im Bistumshaus St. Ludwig. In den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts hatte auch Edith Stein diesem Verein angehört.

28. Mai

Nach fast 28 Jahren verabschiedet sich Gerd Fuchs, Inhaber des allseits geschätzten Restaurants "Pfalzgraf" in den Ruhestand. Renzo Bertolini, Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes, verleiht ihm die Ehrenmitgliedschaft dieses Verbandes.

Die Donaudeutsche Landsmannschaft begeht in der Stadthalle ihr 50. Landestrachtenfest.

30. Mai

Eine Spende in Höhe von 33.000 Euro übergibt Oberbürgermeister Werner Schineller im Historischen Trausaal an seinen Amtskollegen Hans Jürgen Machwirth aus Idar-Oberstein für die Flutopfer in Sri Lanka. Mit dieser Spende können 20 Häuser eines Dorfes in der Region Hambatote an der Südspitze von Sri Lanka gebaut werden. Insgesamt stünden 200.000 Dollar zur Verfügung, so Machwirth. Die neue Siedlung, die mit den Spenden aus Speyer und Idar Oberstein gebaut



Gerd Fuchs (Mitte) verabschiedet sich nach 28 Jahren als Wirt des Restaurants "Pfalzgraf" in den Ruhestand. Es gratulieren (von links) Renzo Bertolini, Franz Müller und Ralf Landol. Fotostudio Lenz

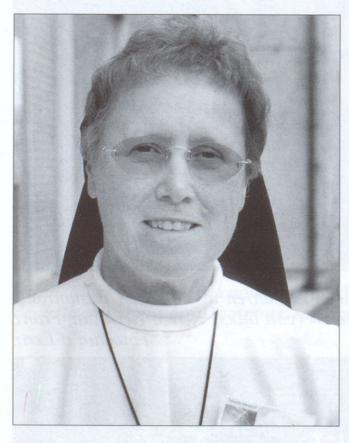


Die Tradition der "alten Heimat" bewahrt die Donaudeutsche Landsmannschaft, die im Mai ihr 50. Landestrachtenfest in Speyer feierte. Fotostudio Lenz

werden soll, wird den Namen dieser beiden Städte tragen.

31. Mai

Schwester Lucia Joeckle, ehemalige Leiterin der Nikolaus-von-Weis-Internatshauptschule, wird zur Generalvikarin des Instituts St. Dominikus gewählt.



Schwester Lucia Joeckle, neue Generalvikarin des Instituts St. Dominikus. Fotostudio Lenz

40 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Speyer und deren Partnerstadt Yavne (Israel) sowie Oberbürgermeister Werner Schineller sind zum Gartenfest des Bundespräsidenten Horst Köhler anlässlich der Feier "40 Jahre diplomatische Beziehung zwischen Deutschland und Israel" ins Schloss Charlottenburg eingeladen.

3. Juni

Die Verkehrswacht Speyer gewinnt auf der Jahreshauptversammlung der tungen an Berna Tekin und Fabian Bundesverkehrswacht in Kühlungs- Lorenz, Redakteure der Schülerzei-

born/Ostsee in einem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb für hervorragende Verkehrserziehungsarbeit mit dem bei der jährlich stattfindenden Aktion "Gib acht - Schulanfänger" eingesetzten Verkehrserziehungsspiel vom "Wassermax" von POK Michel Stengler die Bronzemedaille.

4. Juni

Die Schlesische Landsmannschaft feiert das 20-jährige Bestehen der "Schlesierstube".

Mit einer musikalischen Lesung im Domgartenzelt eröffnet der Berliner Schauspieler Liedermacher und Klaus Hoffmann das 15. Kulturbeutelfestival.

Bei "Spass uff de Gass", Stadtteilfest Nord, stellen sich in über 40 Infoständen Firmen und Nachbarschaftsinitiativen vor. Am Fest nehmen etwa 2.500 Besucher aller Altersgruppen und Nationalitäten teil.

5. Juni

Mit einem Festgottesdienst begeht die Kirchengemeinde St. Otto das 40jährige Bestehen ihrer Kirche und des Kindergartens.

6. Juni

Edgar Ulses, bekannter Speyerer Wirt, stirbt im Alter von 68 Jahren.

9. Juni

Die Al-Anon-Gruppe, in der sich Angehörige von Suchtkranken austauschen, feiert im Gemeindezentrum St. Otto ihr 30-jähriges Bestehen.

Staatssekretär Joachim Hoffmann-Göttig überreicht im Haus des Bundesrates in Berlin den ersten Preis des Bundeswettbewerbs der Schülerzeitung "Hasepieler" der Hauptschule im Georg-Friedrich-Kolb-Schulzentrum. Daniel May und Levin Friedemann, Redakteure des "Minipfälzers" von der Klosterschule nehmen den dritten Preis entgegen.

10. Juni

Walter Lieser, Stadtamtsrat a.D., stirbt im Alter von 84 Jahren. Von 1953-1983 war er Leiter des städtischen Bauamtes. 35 Jahre war er Vorstandsmitglied der Speyerer Rudergesellschaft, davon zehn Jahre Vorsitzender.

11. Juni

"Wunder der Stereophonie". In der Gedächtniskirche erklingt Bläser-, Chor- und Orgelmusik aus 5 Jahrhunderten. Der Kammerchor der Pfälzischen Singakademie bringt 4- bis 24stimmige Chöre zur Aufführung, unterstützt von Holz- und Blechbläsern des Pfälzischen Posaunendienstes (Ltg.: Heidrun und Traugott Bauer) und Robert Sattelberger an der Orgel. Gesamtleitung: LKMD Udo Follert.

12. Juni

Der Rheinland-Pfalz-Tag ist seit 1984 eine jährliche Festveranstaltung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Als Veranstaltungsort dient in jedem Jahr eine andere rheinland-pfälzische Stadt. 2005 war dies Bad Ems und im kommenden Mai wird es Speyer sein. Die Domstadt erhält bereits zum zweiten Mal diese Ehre, denn zum Stadtjubiläum 1990 wurde hier ebenfalls der Rheinland-Pfalz-Tag gefeiert.

Wie es seit 1984 üblich ist, stellt zum großen Festumzug, an dem sich weit



Wie es Tradition ist, fuhr der Speyerer Wagen des Verkehrsvereins als letzter Zugteilnehmer beim diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Ems mit. Immer die Stadt, die den nächsten Rheinland-Pfalz-Tag ausrichtet, bildet das "Schlusslicht" beim Umzug des aktuellen Rheinland-Pfalz-Tages. Foto: privat



Energiesparhäuser Bauen + Renovieren

Jester GmbH & Co. KG · Im Sterngarten 4
67346 Speyer am Rhein
Tel. (0 62 32) 10 08 50 · Fax (0 62 32) 7 72 47
www.jester-holzbau.de



über 100 Städte und Gemeinden beteiligen, die Stadt, die im Folgejahr den Rheinland-Pfalz-Tag ausrichtet, den letzten Festzugsbeitrag. Für Speyer übernahm am 12. Juni in Bad Ems der Verkehrsverein diese ehrenvolle Aufgabe. Gemeinsam mit dem Fanfarenzug Rot-Weiß-Speyer unter Leitung von Eckard Krieg und der Domhof-Hausbrauerei warb der Verkehrsverein mit einer Fußgruppe und einem Festwagen für den Rheinland-Pfalz-Tag 2006 in Speyer.

Vom 19. bis 21. Mai 2006 wird in einem dreitägigen Programm auf zahlreichen Bühnen und Aktionsflächen sowie in Ausstellungen und Präsentationen den Besuchern einiges geboten. Den Höhepunkt bildet der große Festzug am Sonntag, der aus rund 150 Teilnehmergruppen bestehen wird und über eine knapp 3,5 Kilometer lange Strecke

geht.

Festplatz, Domgarten, Domwiesen, Rheinstadion, Technik-Museum, Fischmarkt, Holzmarkt, Königsplatz, Willy-Brandt-Platz und die Maximilianstraße werden Orte des bunten Treibens sein.

14. Juni

Helfried Ehrend, bester Kenner der Speyerer Münzgeschichte, wird 75 Jahre alt. 1965 hatte er die Numismatische Gesellschaft mitbegründet und war bis 1988 in deren Vorstand aktiv. Im April ist sein dritter Band der Speyerer Münzgeschichte erschienen.

19. Juni

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung spricht auf dem Familienfest der SPD in der Walderholung.

21. Juni

Professor Jan Ziekow, Direktor des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften, verleiht in der Hochschule die Ehrenmitgliedschaft und Ehrenmedaille des Forschungsinstituts an Professor Hans Peter Bull.

22. Juni

Rolf Wunder, Rechtsanwalt und seit 1999 Beigeordneter für den Fachbereich Sicherheit, Ordnung, Umwelt und Forsten, Bürgerdienste und Standesamt, wird 60 Jahre alt. Von 1978-1991 war er Mitglied der Stadtratsfraktion der Wählergruppe. 1998 zog er erneut in den Stadtrat ein, wurde Fraktionsführer und 2001 Vorsitzender der Wählergruppe.



Feierte seinen 60. Geburtstag: Beigeordneter Rolf Wunder.

Foto: Stadt Speyer

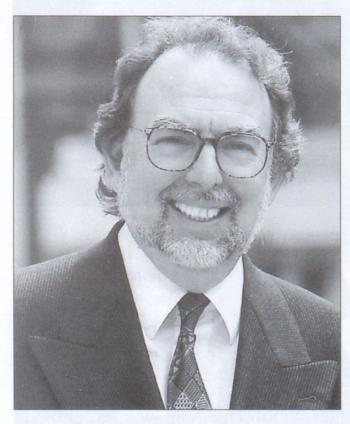
24. Juni

Walter Kling, von 1950-1989 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Gruppenführer in einem Alarmzug, stirbt im Alter von 75 Jahren. Auch nach seiner Verabschiedung war er aktiv in der historischen Gruppe der Speyerer Feuerwehr.



Viel Spaß hatten die jungen Musikanten und deren zahlreichen Gäste anlässlich des 8. Sommerfestes der Stadtjugendkapelle Speyer im Domgarten.

Fotostudio Lenz



Bürgermeister Hanspeter Brohm vollendete sein 60. Lebensjahr. Foto: privat

24.-26. Juni

Die Stadtjugendkapelle veranstaltet im Domgarten das achte Sommerfest, das wieder großen Anklang findet.

25. Juni

Die Caritas-Kindertagesstätte St. Marien in der Ludwigstraße feiert ihr 30-jähriges Bestehen.

Mit einem "Tag der offenen Tür" stellt die Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft ihre im Mai eröffnete Gedenkstätte in der Kleinen Pfaffengasse für den in Speyer im Jahre 1635 geborenen Gelehrten, Merkantilisten und Fürstenberater Johann Joachim Becher vor.

27. Juni

Bürgermeister Hanspeter Brohm, zuständig für Kultur, Schule, Sport, So-

ziales, Senioren und Jugend, vollendet das 60. Lebensjahr. Seit 1974 war er Mitglied in der Fraktion der CDU im Stadtrat. 1984 wurde der Rektor der Burgfeldschule zum ehrenamtlichen Beigeordneten für Kultur und Schule gewählt. Seit 1994 ist er hauptamtlicher Bürgermeister und bekleidet seit 1991 das Amt des Kreisvorsitzenden der CDU.

27. Juni

Senyüz Kus und Fabian Lorenz, Schüler der Hauptschule im Georg-Friedrich-Kolb-Schulzentrum nehmen in Hamburg den mit 1.200 Euro dotierten ersten Preis des Magazins "Der SPIEGEL" für den Online-Auftritt der Schülerzeitung "Hasepieler" entgegen.

29. Juni

Robert Binnebößl, Mitglied des Schiffbauer-, Schiffer- und Fischervereins und der Sportangler "Petri Heil", wird 80 Jahre alt.

Am Abend überflutet ein heftiges Gewitter Keller, Plätze und Straßen. Sechs Straßen werden teilweise gesperrt, die Feuerwehr ist bis in den Morgen im Dauereinsatz, unterstützt von Polizei und Technischem Hilfswerk. Insgesamt werden 200 Notrufe gezählt.

30. Juni

Reinhold Rohr, Präsident des Lions-Clubs, überreicht im Studienseminar den Friedrich-Magnus-Schwerd-Preis an drei herausragende Schüler: Den mit 500 Euro dotierten ersten Preis erhält Sandra Witz, Schülerin der Jahrgangsstufe 12 des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums, für "kontinuierlich sehr gute Leistungen" und "ausgesprochen vielseitige Begabung". Der zweite Preis für "ebenfalls sehr gute schulische Leistungen, vielseitige Inter-



Zur besten Online-Schülerzeitung Deutschlands kürte die Zeitschrift "Der Spiegel" den Speyerer "Hasepieler". Über den Preis freuen sich die Redakteure Senyüz Kus und Fabian Lorenz.

Fotostudio Lenz



Günter Kirchberg überreicht die FMS-Preise an Malte Gresch, Carolin Röther und Sandra Witz. Es freuen sich mit ihnen Hans Ziegele und Lions-Präsident Reinhold Rohr.

Fotostudio Lenz

essen und Engagement sowie musikalischer Begabung" geht an Carolin Röther der Jahrgansstufe 12 des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums. Ein weiterer zweiter Preis wird an den im vergangenen Jahr mit dem ersten Preis ausgezeichneten Schüler des Hans-Purrmann-Gymnasiums Malte Gersch verliehen. Als Bundessieger der Chemie-Olympiade vertrete der Zwölftklässler Deutschland bei der Internationalen Chemie-Olympiade in Taiwan.

30. Juni

Klaus Bauer, Regierungsdirektor der Aufsichts-Dienstleistungs-Direktion Neustadt verabschiedet in der Grundschule im Vogelgesang Regierungsschuldirektorin Heiderose Zegermacher nach fünfzehn Jahren Tätigkeit in diesem Amt in den Ruhestand.



Jetzt im wohlverdienten Ruhestand: Regierungsschuldirektorin Heiderose Zegermacher. Fotostudio Lenz

Georg Pfeifer, von 1969-1980 Diözesanmusikdirektor und Leiter des bischöflichen Amtes für Kirchenmusik, stirbt in Fischbach im Alter von 91 Jahren.

1. Juli

Heike Häußler, seit 1984 Ratsmitglied (CDU) und seit 1994 Vorsitzende des Verkehrsvereins, vollendet das 65. Lebensjahr. Voll Energie und Tatendrang hat sie in Speyer vieles bewirkt. Sie ist Initiatorin des Arbeitskreises Tourismus und des "Runden Tisches", an dem sich Vertreter von Stadt, Einzelhandel, Hotel- und Gastronomiegewerbe regelmäßig treffen. Lange Jahre war sie zweite Vorsitzende der Leistungsgemeinschaft "Speyer aktiv".

2. Juli

In der Sporthalle der Zeppelinschule wird das zehnjährige Bestehen des "Fliegenden Klassenzimmers" begangen. Auf eine Elternitiative hin wurde durch viele Mithelfer und städtische Unterstützung die Ganztagsbetreuung in der Zeppelinschule eingerichtet.

3. Juli

BUND, Greenteam, Stadt Speyer und Stadtwerke veranstalten im Domgarten das 10. Speyerer Umweltfest.

4. Juli

Kirchenpräsident Eberhard Cherdron, Oberbürgermeister Werner Schineller und Oberkirchenrat i. R. Dr. Klaus Bümlein halten im Adenauerpark anlässlich der Übergabe des Gedenksteins für Johann Friedrich Butenschön Ansprachen. Der 1842 verstorbene und auf dem alten Friedhof begrabene Butenschön habe sich in besonderem Maße für die Vereinigung der evangelischen Kirche eingesetzt und habe sich entscheidende Verdienste um das Schulwesen erworben.

Kirchenpräsident Eberhard Cherdron, Generalvikar Peter Schappert, Ober-



Kirchenpräsident Eberhard Cherdron am Gedenkstein von Johann Friedrich Butenschön im Adenauerpark.

Fotostudio Lenz

bürgermeister Werner Schineller und Claudia Enders-Götzelmann eröffnen in der Heiliggeistkirche die Wanderausstellung "Christliche Frauen im Widerstehen gegen den Nationalsozialismus – Häftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück 1939-1945". Das Stadtarchiv und Frau Wipfler-Pohl haben zu dieser Ausstellung die Begleitausstellung "Widerstehen pfälzischer Frauen während der NS-Zeit" erarbeitet. Die Stadtbücherei stellt eine themenbezogene Literaturauswahl zusammen.

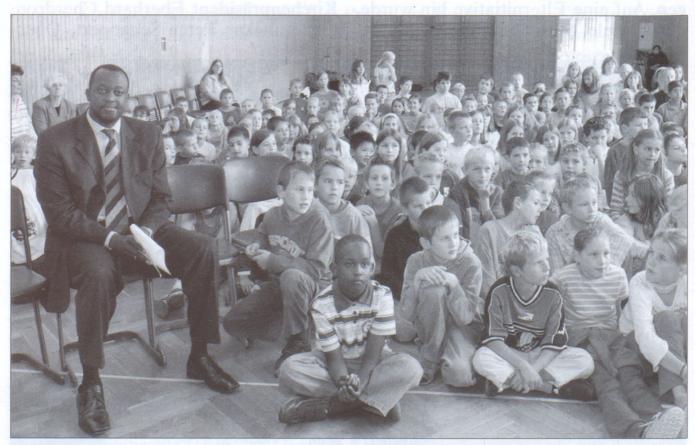
5. Juli

Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Vorderstemann und Bürgermeister Hanspeter Brohm eröffnen in der Pfälzischen Landesbibliothek die Ausstellung "Menükarten – Historische deutsche Festmähler im 19. und 20. Jahrhundert aus italienischen Privatsammlungen".

7. Juli

Renate Engels und Weihbischof Otto Georgens stellen in den Räumen des Progressdrucks den von Renate Engels in der Reihe "Palatia Sacra, Kirchen- und Pfründebeschreibung der Pfalz in vorreformatorischer Zeit" verfassten Band 1 "Die Stadt Speyer, 2. Teil: Pfarrkirchen, Klöster Ritterorden, Kapellen, Klausen und Beginenhäuser" vor.

Eugène-Richard Gasana, Botschafter der Republik Ruanda, besucht zusammen mit seiner Familie die Siedlungsgrundschule und dankt den Schüler für ihren Einsatz für Kinder in Ruanda. 2.660,51 Euro haben die Schülerinnen und Schüler anlässlich ihres Projekttages mit "Wasserlauf" für ruandische Kinder gesammelt. Anschließend empfangen Oberbürgermeister Werner Schineller und Beigeordneter Rolf



Ruandas Botschafter Eugène-Richard Gasana und seine Familie besuchten die Grundschüler der Siedlungsschule, die ihm den Erlös ihres Projekttages in Höhe von 2.660,51 Euro zur Unterstützung ruandischer Kinder überreichten.

Fotostudio Lenz

Wunder den Botschafter und seine Familie im Rathaus.

8. Juli

Oberbürgermeister Schineller ehrt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum vierzigjährigen Dienstjubiläum: Karl Heinz Braun (Leiter der Stabsstelle Rechnungsprüfung), Leo Grünnagel (Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft), Irma Bethäuser (Bauzeichnerin bei der Tiefbauabteilung), Henriette Oppinger (Bauzeichnerin bei der Stadtplanung), Christa Kief (Schulsekretärin an der Siedlungshauptschule), Bernd Osché (Kfz-Mechaniker im Betriebshof). Gleichzeitig verabschiedet er Ulrike Hamm (Spielhaus Sara Lehmann), Ulrich Gauweiler (Stadtgrün), Karl-Rainer Kramer (Steuerabteilung), Rudolf Müller (Friedhof) und Dieter Vollweiler (Sozialabteilung) in den Ruhestand.

Mit einem Festakt in der Hauskapelle begeht das St. Vincentiuskrankenhaus sein 100-jähriges Bestehen. (Wir berichteten im VJH Frühjahr 2005, ab Seite 31)

Oberbürgermeister Werner Schineller empfängt im Historischen Ratssaal 54 Teilnehmer der Kursker Bürgerreise und deren Speyerer Gastgeber.

Heike Häußler, Vorsitzende des Verkehrsvereins, eröffnet auf dem Alten Marktplatz das Brezelfest. Oberbürgermeister Werner Schineller vollzieht nach launiger Ansprache den traditionellen Festbieranstich.

8.-10. Juli

Etwa 200 Schülerinnen der insgesamt 57 deutschen Hebammenschulen beteiligen sich am Bundes-Hebammen-Schülerinnentreffen in Speyer.



Mit kräftigen Schlägen trieb Oberbürgermeister Werner Schineller anlässlich der Brezelfest-Eröffnung den Zapfhahn ins erste Festbierfass. Verkehrsvereins-Vorsitzende Heike Häußler hält den Krug bereit, um das köstliche Nass aufzufangen. Fotostudio Lenz

9. Juli

Die Tagesklinik im Diakonissen-Stiftungskrankenhaus feiert ihr 20-jähriges Bestehen.

10. Juli

Manfred Ofer, von 1968-1994 Vorsitzender des Radsportclubs Vorwärts, feiert seinen 70. Geburtstag. Lange Zeit war er Fahrradbeauftragter der Stadt Speyer. Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrennadel der Stadt Speyer und der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz geehrt. Er ist Mitglied der SPD-Fraktion im Stadtrat.

106 Wagen, Fanfarenzüge und Fußgruppen beteiligen sich am traditionellen Brezelfestumzug, zu dem mehrere Zehntausend Zuschauer kommen.

13. Juli

Schwester Hildegard Kalthoff, von 1963-1976 Leiterin der Diakonissenanstalt, wird 95 Jahre alt.

14. Juli

Das Speyerer Amtsgericht öffnet zum ersten rheinland-pfälzischen "Tag der Justiz" seine Türen.

15. Juli

Dr. Günther Kirchberg, seit 13 Jahren Leiter des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien, wird in den Ruhestand verabschiedet.

17. Juli

Ministerpräsident Kurt Beck ehrt im Vereinsheim des AVO3 Margot Skopp und Theo Mayer für 55-jährige Mitgliedschaft in der SPD.

19. Juli

Siegfried Theiß vom Landesministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur verabschiedet im Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen den Seminarleiter Oberstudiendirektor Joachim Larisch in den Ruhestand.



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen lockte der Brezelfest-Umzug am 12. Juli mehrere Tausend Zuschauer an. Foto: Jansky



In den Ruhestand verabschiedet wurde am 13. Juli Dr. Günther Kirchberg (2.v.l.), Leiter des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien.

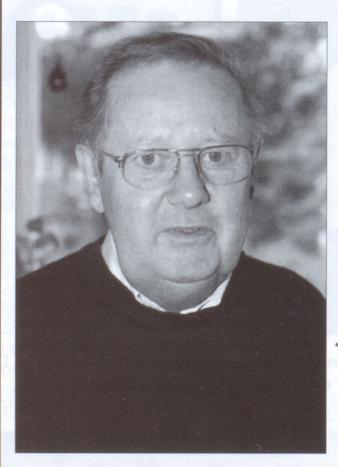
Fotostudio Lenz



Für 55-jährige Parteizugehörigkeit ehrte Ministerpräsident Kurt Beck (rechts, SPD) Margot Skopp und Theo Meyer. Links Dr. Markus Wintterle. Foto Lenz

Abschied von Dr. Wolfgang Eger

Langjähriges Mitglied des VVS am 17. Juli verstorben



Der Verkehrsverein Speyer nimmt Abschied von seinem langjährigen Mitglied Dr. Wolfgang Eger. Er sei ein Vorbild für alle rheinland-pfälzischen Bürger, sagte Ministerpräsident Kurt Beck vor einem halben Jahr bei der Verleihung des Landesverdienstordens über ihn. Am 17. Juli ist der frühere Kirchenarchivdirektor und ehrenamtlicher Beigeordnete (Kulturdezernent 1977-1984) im Alter von 76 Jahren gestorben.

Wolfgang Eger wurde in Klingenthal (Sachsen) geboren, studierte und promovierte in Jena und schlug die Archivarslaufbahn ein. 1956 verließ er den Archivdienst und wurde Lehrer in der Mittelschule in Falkenstein/Vogtland. Nach seiner Übersiedlung in die Bundesrepublik 1957

trat Eger in die Dienste der Pfälzischen Landeskirche, wo er bis 1993 das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz leitete.

Seine wissenschaftliche Arbeit schlug sich in über 100 Publikationen nieder. Vor allem als Verfasser zahlreicher historischer Schriften und Bearbeiter der dreibändigen Stadtgeschichte von Speyer hat sich Eger einen Namen gemacht.

Dem Stadtrat gehörte Eger (SPD) von 1969 bis 1985 und von 1989 bis 1994 an. Unter seiner Regie wurden die Speyerer Kulturtage ins Leben gerufen: Sein Anliegen war dabei die Integration der kulturtreibenden Vereine. Auch die Volkshochschule hat sich unter seiner Mitwirkung zu einem modernen Zentrum städtischer Kultur und einem beruflichen Weiterbildungszentrum entwickelt.

Dr. Wolfgang Eger setzte sich ein für den Neubau des Stiftungskrankenhauses und die Errichtung einer Tagesklinik. Auch als Ruheständler blieb er dem Krankenhaus als ehrenamtlicher Patientenfürsprecher verbunden.

Für seine beruflichen und ehrenamtlichen Verdienste wurden ihm 1983 das Bundesverdienstkreuz am Bande, 1994 die Verdienstmedaille der Stadt und 2004 der Landesverdienstorden verliehen.

Viel Spaß – und nach eigener Aussage "unendlich viel Arbeit" – hat ihm die Ausbildung mehrerer 100 Stadtführer gemacht. Die Kurse wurden von ihm Mitte der 80er Jahre mit Blick auf das Stadtjubiläum im Jahr 1990 initiiert.

Kranczoch/Archivfoto: Lenz



Oberbürgermeister Werner Schineller verabschiedet Dr. Martin Hussong aus dem Stadtrat. Fotostudio Lenz

21. Juli

Oberbürgermeister Werner Schineller verabschiedet in der Stadtratssitzung Dr. Martin Hussong als Ratsmitglied und überreicht ihm für seine Verdienste die Medaille "800 Jahre bürgerschaftliche Selbstverwaltung". Seit 1984 gehörte er dem Stadtrat an, war ununterbrochen im Vorstand des SPD-Ortsvereins Speyer-Nord und zweieinhalb Jahre Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes.

22. Juli

Bürgermeister Hanspeter Brohm empfängt im Historischen Ratssaal den Chor der Grammar School aus Spalding.

24. Juli

Bürgermeister Hanspeter Brohm eröffnet im Historischen Trausaal den fünften Speyerer Tanzsommer an dem international bekannte Tänzerinnen und Tänzer teilnehmen.

Die Kindertagesstätte in der Wormser Landstraße (Kita WoLa) feiert ihr 50jähriges Bestehen. Monika Weber, Leiterin der Kindertagesstätte, hält die Festansprache.

Yellow Concerts GmbH führt unter der Leitung von Wilhelm Keitel mit dem Chor und Orchester des Bolschoi Opernhauses Minsk vor dem Historischen Museum der Pfalz die "Carmina Burana" von Carl Orff auf.

25. Juli

Jutta Keim, Vorsitzende des Speyerer Schaustellerverbandes und Albert Ritter, Präsident des Deutschen Schaustellerverbandes, informieren in der Domhofbrauerei Ministerpräsident Kurt Beck u.a. über die Sorgen und Nöte der Schausteller.

26. Juli

Oberbürgermeister Werner Schineller übergibt die von Wolf Spitzer neu gestaltete Gedenkstätte für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus an der Ecke Karlsgasse/Hellergasse ihrer Bestimmung. Der von Wolf Spitzer 1992 geschaffene Gedenkstein hinter dem Kaufhof wurde versetzt und mit einer Namenstafel der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus und einem Baldachin versehen.

28. Juli-2. August

50 Speyerer unternehmen eine Bürgerreise nach Spalding.

30. Juli

Mit einem Freibadfest wird das 50jährige Bestehen des Freibades gefeiert.

1. August

Ernst Fuchs, als Leiter des Fachbereichs 4 verantwortlich für die Abteilungen Jugend, Familie, Senioren und Soziales, wird 60 Jahre alt.



Mit einem Fest feiert die städtische Kindertagesstätte "Kita WoLa" ihr 50-jähriges Bestehen.

Fotostudio Lenz



65 Jahre verheiratet: Gerda und Paul Schneider feierten die Eiserne Hochzeit.



Das vom Verkehrsverein Speyer gestiftete "Dach" über dem jüdischen Mahnmal wird am 26. Juli feierlich eingeweiht.

Fotostudio Lenz



Rund 2.500 Jugendliche und junge Erwachsene feierten in Speyer gemeinsam den Weltjugendtag. Fotostudio Lenz



Inge Fleischmann (2.v.r.) freut sich mit ihren Gästen über das 50-jährige Bestehen ihres Narrenstübchens. Fotostudio Lenz



Die Wirte ließen sich vom Regen die Freude an ihrer Kaisertafel nicht verwässern und stießen mit Oberbürgermeister Schineller, Bischof Schlembach und Kirchenpräsident Cherdron auf gutes Gelingen an.

Fotostudio Lenz

4. August

Werner Hill, ehemaliger Chefredakteur der Speyerer Tagespost, vollendet das 80. Lebensjahr. Er engagierte sich auch im Bezirksverband Pfalz des Deutschen Journalistenverbandes und war zeitweise Sprecher des Deutschen Presserates. Von 1960 bis 1990 war er Präsident der Speyerer Karnevalsgesellschaft und Beisitzer der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine. Lange Zeit war er als Archivar für das Haus der Badisch-Pfälzischen Fasnacht tätig.

8. August

Gerda und Paul Schneider feiern Eiserne Hochzeit.

9. August

Oberbürgermeister Werner Schineller zeichnet im Wartturm Dr. Werner Pfützer, den langjährigen Präsidenten der Vereinigung badisch-pfälzischer Karnevalsvereine, anlässlich seines 80. Geburtstags mit der Speyerer Ehrenmedaille aus.

10. August

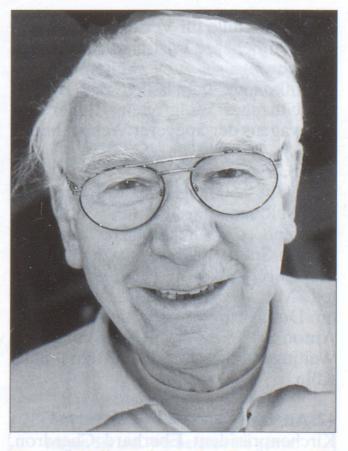
Das Gemeindezentrum der evangelischen Gemeinde im Neuland, der Auferstehungskirchengemeinde, wurde vor dreißig Jahren eingeweiht. Davor gehörten die Gemeindemitglieder zur Heiliggeistkirchengemeinde.

11. August

Die Weinstube "Narrenstübchen" an der Ecke Grasgasse/Kleine Pfaffengasse besteht 50 Jahre. Die vom Bäcker Georg Fleischmann, Gründungsmitglied der Speyerer Karnevalsgesellschaft und der Vereinigung badisch-pfälzischer Karnevalsvereine, gegründete Wirtschaft führten nach seinem Tod seine Witwe Maria und Tochter Inge weiter. Seit dreizehn Jahren betreibt Inge Fleischmann die bei Fasnachtern der Region und Studenten



Ernst Fuchs, Leiter des Sozial- und Jugendamtes, vollendet das 60. Lebensjahr. Foto: jj



Werner Hill wird mit der Speyerer Ehrenmedaille ausgezeichnet. Foto: privat



Keine Zeit für eine kirchliche Trauung hatten 50 Jahre lang Irmgard und Josef Heiß. Sie holten dies nun am 29. August 2005 nach. Fotostudio Lenz

der Hochschule für Verwaltungswissenschaften beliebte Wirtschaft. In diesem Jahr thronte sie zum zweiten Mal als "Weinkönigin" anlässlich des Brezelfest-Umzuges im großen Römer des Festwagens der Speyerer Weinstuben.

11.-15. August

Ungefähr 2.500 jugendliche Teilnehmer am Weltjugendtag aus über 30 Nationen und 1.300 Jugendliche aus dem Bistum Speyer nehmen an den "Tagen der Begegnung" des Bistums Speyer teil. Mit einem Abschlussgottesdienst im Domgarten verabschiedet Bischof Anton Schlembach die Teilnehmer des Weltjugendtags zur Weiterfahrt nach Köln.

12. August

Kirchenpräsident Eberhard Cherdron, Bischof Dr. Anton Schlembach und Oberbürgermeister Werner Schineller



Katharina Schwarz an ihrem 100. Geburtstag. Fotostudio Lenz

eröffnen auf der Maximilianstraße die 15. Kaisertafel.

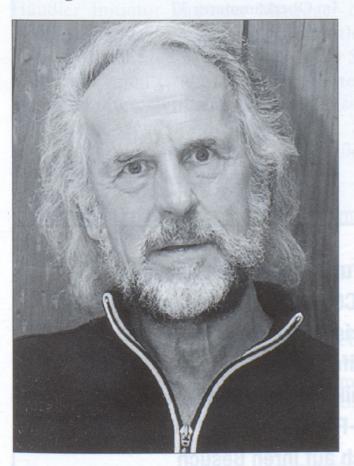
13. August

Katharina Schwarz feiert im Alten- und Pflegeheim "Am Adenauerpark" ihren 100. Geburtstag.

18.-21. August

Das Kulturbüro veranstaltet das 12. Internationale Festival "Speyer Oldtime Jazz".

22. August



Dr. Jürgen Belitz.

Foto: mp

Dr. Jürgen Belitz stirbt im Alter von 65 Jahren an plötzlichem Herzversagen. Der pensionierte Studiendirektor zog nach der Kommunalwahl im vergangenen Jahr für die FDP in den Speyerer Stadtrat ein. Er überzeugte durch seine konstruktiven Vorschläge und die von ihm stets gewählte moderate Wortwahl. Von 1979-2004 unterrichtete er am Gymnasium am Kaiserdom die Fächer

Deutsch und Sport. Dr. Belitz wurde am 8. Februar 1940 in Berlin geboren und lebte seit 1979 in Speyer.

29. August

Irmgard und Josef Heiß von der Metzgerei Heiß feiern Goldene Hochzeit und lassen sich an diesem Tag in der Dreifaltigkeitskirche kirchlich trauen. Das Ehepaar Heiß hatte zuvor schon "mehrmals Anlauf für eine kirchliche Trauung genommen", doch die Arbeit in der Metzgerei ließ beiden hierzu nie Zeit. Jetzt, im Ruhestand, haben sie sich diesen Herzenwunsch erfüllt und mit der Familie und zahlreichen Freunden die Goldene zur kirchlichen Hochzeit gemacht.

Die Chronik stellte zusammen: Dorothee Menrath Leiterin des Stadtarchivs



Der Verkehrsverein dankt den Spendern für ihre Zuwendung

Belendorff, Klaus-Uwe u. Hopp Edda Maximilianstraße 99 67346 Speyer

Boegner, Gert Paulstraße 26 67346 Speyer

Bronich, Anton Bahnhofstraße 52 67346 Speyer

Haarmann, Anneliese Schönbachstr. 12 71157 Hildrizhausen

Hedrich, Brigitta Karpfenstraße 15 67166 Otterstadt

Helms, Matthias Hauptstraße 61 66976 Rodalben Markmann, Hubert Pfaffenweg 25 a 53227 Bonn

Müller, Heinz-Friedrich u. Eleonore Vogesenstraße 10 79206 Breisach

Naber, Karl und Marianne Draisstraße 51 67346 Speyer

Dr. Nahstoll, Peter Im Oberkämmerer 37 67346 Speyer

Roß, Ruth Lina-Sommer-Str. 30 67346 Speyer

Spenden verbucht vom 01.05.2005 - 31.07.2005



Heidentürmchen

Die Dom- und Kaiserstadt Speyer,
das UNESCO-Weltkulturgut "Dom zu Speyer"
das Historische Museum der Pfalz,
das Sea Life Speyer,
das Technik Museum Speyer und
das IMAX-Filmtheater
freuen sich auf Ihren Besuch



SPEYER

Wir informieren Sie gerne: Tourist-Information Speyer Maximilianstr. 13 67346 Speyer Tel. 06232/142392 Fax 06232/142332



Verkehrsverein Speyer

Werden Sie Mitglied!

Im Jahr 2005 besteht der Verkehrsverein Speyer bereits seit 102 Jahren, und er verfolgt seit dieser Zeit das Ziel "den Tourismus in Speyer zu fördern und die Stadt in allen ihr dienlichen Belangen zu unterstützen". Der Sommertagszug, das Brezelfest, die Speyerer Vierteljahreshefte und die Betreuung des Judenbades sind ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Verkehrsvereins möglich, und sie bereichern das Leben in unserer Stadt. Außerdem ist der Verkehrsverein unter Leitung seiner Vorsitzenden Heike Häußler Initiator und/oder Mitträger des Arbeitskreises Tourismus und des Runden Tisches von Speyer, zwei mittlerweile unverzichtbare Sammelbecken fortschrittlicher Ideen – zum Wohle der Stadt.

Mitglieder erhalten das Speyerer Vierteljahresheft kostenlos zugesandt. Wenn Sie daran interessiert sind, passiv oder sogar aktiv im Verkehrsverein mitzuwirken, dann senden Sie bitte das Antragsformular ausgefüllt an den Verkehrsverein Speyer, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt im Verkehrsverein Speyer e.V.	
Vor- und Nachname:	stadissal, Rathaushofrid 15, Jedmar of 4. De Jedmar of 15, Oldob
Adresse:	
Beruf:	GebDatum:
Der Mindestbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft beträgt 24,50 Euro, für die Familienmitgliedschaft 36,80 Euro. Ich zahle einen Jahresbeitrag von	
	Euro
und bin damit einverstanden, dass dieser Betrag jeweils Januar von meinem	
Konto-Nr.:	bei bei
Bank:	9. Oktober, 19 Uhr.
BLZ:	abgebucht wird.
Datum:Un	terschrift:



Kalender

01. Oktober, 22-23 Uhr:

Romanische Nacht im Speyerer Dom, Wandelkonzert in Hauptschiff und Krypta

02. Oktober, 10 Uhr:

Pontifikalamt zum Fest der Domweihe Speyerer Domchor Leitung: Leo Krämer

03. Oktober, 11 Uhr:

Nordische Klänge, Skandinavische Chormusik und Texte, Evangelische Johanneskirche

03. Oktober, 17 Uhr:

Festliches Abschlusskonzert der Internationalen Musiktage zu Speyer, Trompete und Orgel, Dom

03. Oktober, 18 Uhr:

Konzert: Evangelische Jugendkantorei Dreifaltigkeitskirche

03. Oktober, 20 Uhr:

KOLLEK tiefer Mundraub, Gerald Kollek präsentiert sein neues Programm, Alter Stadtsaal, Rathaushof

04. Oktober, 20 Uhr:

Leonce und Lena, Lustspiel, Theatergruppe des Hans-Purrmann-Gymnasiums Stadthalle, Kleiner Saal

06.Oktober, 19 Uhr:

Die Domrestaurierung in den Jahren 1965 bis 1972, 3. Wissenschaftliches Forum des Dombauvereins, Augustinersaal der Kreisund Stadtsparkasse

06. Oktober, 19.30 Uhr:

Simplify your life – einfacher und glücklicher leben, Sparkassen-Forum, Stadthalle, Großer Saal.

09. Oktober, 19 Uhr:

Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche, Orgel plus... Streichtrio

09. Oktober, 19 Uhr:

Die Jahreszeiten von Haydn, Konzert des Mozartchors Speyer, Dreifaltigkeitskirche

12. Oktober, 20 Uhr:

Finnegan und der Kobold, Erstes irisch-keltisches Rocktheater in deutscher Sprache, Stadthalle Speyer

13. Oktober, 19-21 Uhr:

Archäologie in der Pfalz 2001 bis 2004, Vortrag von Professor Dr. Helmut Bernhard, Historisches Museum der Pfalz

13. Oktober, 20 Uhr:

Christliche Ikonografie, Teil 1: Das Christusbild, Referent: Clemens Jöckle, Kunsthistoriker. Kulturhof Flachsgasse, Vortragsraum

15. Oktober, ab 10 Uhr:

Weinprobe mit Winzern aus der Pfalz, Leistungsgemeinschaft "Herz von Speyer", Maximilianstraße (Fußgängerzone)

15. Oktober, ab 10 Uhr:

19. Internationale-Flugzeug-Veteranen-Teile-Börse im Technik Museum

15. Oktober, 10 Uhr:.

Bel ami, Willi Forst Musical, Stadthalle

17. Oktober, 20 Uhr:

Die Emanzipation der Juden in der Pfalz, Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein der Pfalz e.V. Referent: Dr. Wilhelm Kreuz, Historischer Ratssaal

17.Oktober, 20 Uhr:

Leonce und Lena, Lustspiel, Theatergruppe des Hans-Purrmann-Gymnasiums, Stadthalle, Kleiner Saal

20.Oktober, 20 Uhr:

Konzert, Jugendsinfonieorchester Mannheim, dänischer Chor, Dreifaltigkeitskirche

20. Oktober, 20 Uhr:

Christliche Ikonografie, Teil 2: Das Marienbild, Kulturhof Flachsgasse, Vortragssaal

22. Oktober, 20 Uhr:

Dudelsack trifft auf Weltmusik, Dreifaltigkeitskirche

Kalender



23. Oktober, 20 Uhr:

Festliches Orchesterkonzert, Kurpfälzisches Kammerorchester und Friedemann Eichhorn, Dreifaltigkeitskirche

30. Oktober, 20 Uhr:

Orgelkonzert mit Michel Chapuis, Paris, Dreifaltigkeitkirche

04. November, 19 Uhr:

Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy 19:00 Uhr, Pfäzische Singgemeinde, Oratorienchor der Landeskirche und Saarpfälzische Kantorei, Witold-Lutoslawski-Philhamonie Breslau, Vokalsolisten, Gedächtniskirche

04. November, 20 Uhr:

Der Seestern im Garten, Komödie, Stadthalle Speyer

04. November, 20 Uhr:

Kammerkonzert, Junge Philharmonie Kaiserslautern, Dreifaltigkeitskirche

06. November, 17 Uhr:

Konzert, Ensemble 1800, Dreifaltigkeitskirche

12. November, 20 Uhr:

Gospelkonzert mit Jean Lyons, Dreifaltigkeitskirche

13. November, 17 Uhr:

Paulus op. 36 (Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847), Oratorium nach Worten der heiligen Schrift, Gedächtniskirche

13. November, 19 Uhr:

Naschuwa – Eine musikalische Reise durch jüdische Welten, Johanneskirche

15. November, 20 Uhr:

Alice Hoffmann, Vannessa Backes, "Supp-Kultur - Eine Reality-Show", Stadthalle

19. November, 20 Uhr:

Konzert, Speyerer Kammerorchester, Dreifaltigkeitskirche

27. November, 17 Uhr:

J.S. Bach: "Weihnachtsoratorium", 125jähriges Jubiläum des pfälzischen Landesverbandes für Kirchenmusik, Gedächtniskirche

27. November, 20 Uhr:

Orgelkonzert "Rorate Coeli", Dom

29. November, 20 Uhr:

Peterchens Mondfahrt, Musical, Stadthalle

29. November, 20 Uhr:

Theaterstück Ami-Wiesen, Chawwerusch-Theater Herxheim, Alter Stadtsaal

01. Dezember, 20 Uhr:

Spitz & Stumpf: "Ledzrum", Alter Stadtsaal, Rathaushof (auch 2.+4.12.)

02. Dezember, 20 Uhr:

Elvis Christmas Special, Gospels und Christmas Songs, Stadthalle Speyer

04. Dezember, 15 Uhr:

Adventskonzert, Domchor Speyer, Dom

05. Dezember, 19 Uhr:

Nun singet und seid froh ..., Adventsingen mit dem Mozartchor, Dreifaltigkeitskirche. Der Erlös ist zur Renovierung der Dreifaltigkeitskirche bestimmt.

Mehrtägige Veranstaltungen

30. September bis 03. Oktober:

Lifestyle-Messe, Technik-Museum

28.Oktober bis 06. November

Herbstmesse, verkaufsoffener Mantel-Sonntag: 30. Oktober, verkaufsoffener Messe-Sonntag: 06. November, jeweils 14-18 Uhr.

21. November bis 22. Dezember:

Weihnachtsmarkt vor der Alten Münze, täglich 10-19 Uhr.

Weitere Termine unter www.speyer.de auf den Seiten "Veranstaltungen".

Vorstand des Verkehrsvereins

Heike Häußler Vorsitzende

Telefon: 06232/72699 Fax: 06232/623301

Günter Wedekind Stellvertretender Vorsitzender Telefon und Fax: 06232/36524

Franz-Joachim Bechmann Schatzmeister Telefon: 06232/44775

Fax: 06232/676735

Peter Durchholz Schriftführer

Telefon: 06232/33710 Fax: 06232/44172

Beisitzer

Hansjörg Eger

Telefon: 06232/43501 Fax: 06232/26449

Frank Scheid Telefon: 06232/72838

Uwe Wöhlert Telefon 06232/103214 Fax: 06232/103420

Ehrenvorsitzende

Dr. Hugo Rölle Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Hans Gruber Dieter Heupel Stefan Scherpf Rainer Schmitt

Beirat

Herbert Hack
Fritz Hochreither
Jutta Jansky
Christian Maier
Anton Morgenstern
Manfred Ruhl
Dieter Wenger
Thomas Zander
Franz Zirker

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte 45. Jahrgang, Heft 3, Herbst 2005 ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer.

Redaktion:

Jutta Jansky (verantwortlich), Dorothee Menrath, Günter Wedekind. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion "Speyerer Vierteljahreshefte", Maximilianstraße 13, 67346 Speyer (Telefon: 142 392 oder 142 395).

Anzeigen:

Pilger-Verlag, Brunckstraße 17, 67346 Speyer (Telefon: 06232/31830).

Druck:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jahresabonnement 12,25 € (einschließlich Zustellung) Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11999 bei der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer (BLZ 54750010) oder auf das Konto 3450 bei der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim eG (BLZ 54790000).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer Kennwort: "Speyerer Vierteljahreshefte" Maximilianstraße 13 67346 Speyer Telefon 0 62 32/62 04 90 Telefax 0 62 32/29 1972

Unsere Alternativen für Sie!

Wir setzen für Sie und unsere Umwelt auf ökologische Alternativen. Nutzen Sie unsere Angebote ...

... zum Naturstrom

Wir bieten Ihnen zertifizierten Ökostrom zu 100% produziert aus regenerativen Energiequellen in unserer Region. Die Mehreinnahmen werden in der Pfalz wieder in regenerative Energieerzeugungsanlagen investiert.

... zum Erdgas tanken

Wir betreiben in Speyer eine Erdgastankstelle und fördern die Anschaffung eines Erdgas-Fahrzeugs mit einem einjährigen Tankguthaben.

Auch danach tanken Sie zum halben Preis und fahren umweltschonend ohne Ruß, Schwefeldioxid und mit nur dem halben CO₂-Ausstoß.

... zum Heizen mit Erdgas

Die Abgase von Erdgasfeuerungen sind äußerst emissionsarm. Wir fördern die Heizungsumstellung auf Erdgas und den Einbau eines Gas-Brennwertkessels in der Kombination mit Warmwasser-Kollektoren.

Weitere Informationen unter Tel. 06232/ 625-1490

SWS - mit uns können Sie rechnen.



STADTWERKE SPEYER GMBH







VR PLUS

Pluspunkte für mehr Leistung und Service

VR-PLUS-Vorteil erhalten Sie ab. sofort bei Ihrem Kundenberater!

Erleben Sie, was Mitgliedschaft heißt:

- Sie profitieren von einem umfassenden Leistungspaket aus den Bereichen Finanzen, Freizeit, Service und Technik.
- Zusätzlich genießen Sie als VR-PLUS-Mitglied echte Vorteile bei unseren lokalen Kooperationspartnern – Fragen Sie bei uns nach der Partnerliste!

Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim